

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

234 (24.5.1913) Mittagausgabe

merpräsident die Worte des Ministers des Innern, indem er erklärte: „Wenn wir diese große Debatte damit eröffnen, daß wir diejenigen, die nicht Zustimmung der dreijährigen Dienstzeit sind, als Vaterlandsverräter bezeichnen, können wir unmöglich zu einem guten Ende kommen. Auf der Rednertribüne der Kammer müssen alle Meinungen frei geäußert werden und es heißt einer großen Sache einen schlechten Dienst erweisen, wenn man diejenigen als Vaterlandsverräter hinstellt die einer anderen Meinung sind.“ (Murren im Zentrum und auf der Rechten. Lebhafter Beifall auf der äußersten Linken an dem sich Cailaux beteiligt.)

Minister Klotz fuhr alsdann fort: Die Verjüngungen über die dreijährige Dienstzeit blieben unbehelligt, aber die Ordnung auf der Straße muß aufrechterhalten werden. Als der Minister des Innern Klotz an die Kundgebung im entgegengegesetzten Sinne erinnerte, erhoben sich alle Sozialisten und riefen mit gegen Klotz gehaltenen Fäusten: „Auch die Manifestanten gegen die drei Jahre seien Patrioten!“

Nachdem der Präsident die Ruhe wiederhergestellt hatte sagte der Minister weiter: Der Zusammenstoß war die Folge davon, wir wollen keine weiteren. (Beifall.) Klotz wiederholte: Man kann keine Strafkundgebungen gegen den Gesetzentwurf zulassen, der frei vor dem Parlament und dem Lande beraten wird. Die Straße gehört nicht Ihnen, die Straße gehört jedermann. (Beifall im Zentrum und bei einem Teil der Linken, höhnisches Lachen auf der äußersten Linken.)

Im weiteren Verlaufe der Sitzung bekämpfte der Sozialdemokrat Willem das Verbot der Kundgebung an der Rue des Fédérés, die bisher immer friedlich verlaufen seien. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Minister Klotz erklärte sich dann für die inzwischen eingebrachte Tagesordnung Lacour, die die Maßregeln der Regierung gutheißt. Mit 348 gegen 180 Stimmen wurde dieser Tagesordnung die Priorität erteilt. Alsdann wurde von der Deputiertenkammer nach längerer Debatte mit 381 gegen 186 Stimmen die Tagesordnung angenommen, welche die Erklärungen der Regierung billigt.

Paris, 23. Mai. (Tel.) Da die Kundgebung bei der Rue des Fédérés verboten worden ist, beschloß die geeinigten Sozialisten, dafür am 25. Mai in Pré-St. Germain, in der Nähe von Paris, eine Versammlung abzuhalten. Der Minister erklärte in den Wardelgängen, diese Versammlung zu gestatten, wenn es nicht zu Strafkundgebungen komme. Zugleich verläutet in Kammerkreisen, daß die Gruppe der geeinigten Sozialisten beschloß habe, die Kundgebung auf dem Friedhofe Père-Lachaise bei der Mauer der Kommunegefallenen auch trotz des Verbotes der Regierung abzuhalten.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Berlin, 23. Mai. (Tel.) Durch die hier erfolgte Gründung eines Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz ist der Zusammenschluß des städtischen und ländlichen Grundbesitzes vollzogen. An der Spitze der Abteilung für städtischen Grundbesitz steht Kammergerichtsrat Thinius, an die Spitze der Abteilung für ländlichen Grundbesitz tritt Graf von Spre. Die Geschäftsführung bleibt in den Händen des Präsidenten a. D. van der Borcht. An die Spitze der gesamten Verwaltung tritt Fürst zu Salm-Horstmar.

Berlin, 23. Mai. (Tel.) Der Redakteur des „Vorwärts“ Wachs, der bereits am 8. November 1912 von der 11. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Verleumdung des preussischen Abgeordnetenhaus, begangen durch einen Artikel mit der Überschrift „Eine reaktionäre Affensomnie“ zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, ist heute von derselben Strafkammer, an die das Reichsgericht auf die Revision des Staatsanwaltes den Fall zurückverwiesen hatte, zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Italien.

Erfolge in der Erenaita.

Benghazi, 23. Mai. (Tel.) General Tassoni telegraphierte folgende Einzelheiten über die Operation in der inneren Erenaita, die am 20. Mai mit der Besetzung von Cyrene abgeschlossen worden sind. Die Kolonne Tassoni verließ am 18. Mai morgens Sira und besetzte, nachdem sie einige hundert Feinde zerstört hatte, Sonta. Am selbigen Tage setzte sie den Marsch auf Cyrene und Marja Saja fort, um dort eine neue Provinzstation einzurichten. Nach einem Marsch in bedecktem unebenem Gelände langte die Kolonne, die von zwischen den Klüften verborgenen Feinden beunruhigt wurde, in späterer Nacht in Zuci an, wo sie ein Lager bezog.

Die Hochzeit am Berliner Hofe.

Von Cajus Müller.

Friedrich der Rothbart, Heinrich der Löwe samt Albrecht dem Bären: das waren drei Herren, die konnten die ganze Welt verkehren.

Der mittelalterliche Vers trifft merkwürdig auf diese Tage zu. Unser altes Kaiserium war in der Blüte geknickt durch die Auflehnung Heinrichs des Löwen gegen den holländischen Better Friedrich Rothbart, der dafür die weltliche Hausmacht wesentlich schwächte. Schon vorher aber hatte östlich der Elbe Albrecht der Bär den Boden für norddeutschen Kolonialstaat geebnet, aus dem lange Jahrhunderte später das preussische Königium und endlich das deutsche neue Kaiserium erwachsen sollten, in 2 Jahren ist am 30. April ein halbes Jahrtausend vergangen, seit zu Konstanz der brandenburgische Kurfürst dem Rügenberger Burggrafen Friedrich aufgesetzt wurde. Vor bald einem halben Jahrhundert aber rief das im Werden begriffene neue Kaiserium abermals den weltlichen Widerstand hervor und 1866 büßte ihn der hannoversche König Georg V. mit dem Verlust seines Landes. Fast fünf Jahrzehnte zog sich diese Feindschaft ungemildert dahin. Aber die jüngsten Monate haben endlich den Ausgleich gebracht und diese Tage werden ihn durch ein Ehebandnis zwischen den beiden Fürstenhäusern festlegen.

Die Vergangenheit weist mehrere solche auf. Der erste Preußenkönig Friedrich war mit einer welfischen Prinzessin vermählt, Sophie Charlotte, der Schwester des ersten welfischen Britenkönigs Georg I. In der Geschichte ihrer Zeit nimmt die „philosophische Königin“ einen höchst ehrenvollen Platz ein, und besonders geistig hatte ihr die neue Königs-Padi an der Spree viel zu verdanken. Der Gönnerin des großen Leibniz folgte als Mitinhaberin des preussischen

Am folgenden Morgen wurde der Weitermarsch angetreten und abends die Kasbah Chebab besetzt, wo die Trifolore gehißt wurde. In Chebab wurden wichtige Akteure aus dem benachbarten Cyrene gefunden. Am 20. Mai morgens marschierte Tassoni nach Cyrene weiter, wo er nach einem Marsch in wiederum sehr schwierigem Gelände, nachdem einige Gruppen Beduinen zurückgeschlagen worden waren, eintraf. Die Verluste der Italiener während des ganzen Zuges betrug an Vermunbeten zwei Offiziere, fünf Soldaten und neun Ascar, an Toten drei Soldaten und zwei Ascar. Die Verluste des Feindes sind sehr schwer, besonders infolge des sehr wirksamen Artilleriefeuers. Der Kolonialminister drückte telegraphisch General Tassoni und seinen Truppen die Zufriedenheit der Regierung aus.

Frankreich.

Zur Zurückhaltung der nächsten Altersklasse.
Paris, 23. Mai. (Tel.) Der von dem ehemaligen Kriegsminister Messimy und dem ehemaligen Minister Paul Boncour als Gegenentwurf gegen die Regierungsvorlage ausgearbeitete Gesetzesentwurf, welcher die Zustimmung der Vertreter der linksrepublikanischen Gruppe erhalten haben soll, bestimmt u. a.:

Die frei werdende Altersklasse soll solange unter den Fahnen zurückgehalten werden, bis die Rekruten mobilisierungsfähig seien. Demnach soll die älteste Jahresschicht der Kavallerie und Artillerie am 1. Oktober erst zwischen dem 20. und 30. März des folgenden Jahres, die älteste Klasse der übrigen Waffengattungen zwischen dem 10. und 20. Februar des folgenden Jahres heimgeschickt werden. Anstatt 36 Monate würden die Soldaten durchschnittlich nur 29 Monate dienen. Dafür sollen aber die Rekruten fünf Jahre lang in „Disponibilität“ bleiben und zu längeren und häufigeren Dienstübungen einberufen werden.

Zu den Soldatenkundgebungen.

Montpellier, 23. Mai. Zwei Korporale und 13 Soldaten, die sich an den Kundgebungen in Nodex beteiligt hatten, wurden in das hiesige Militärgefängnis eingeliefert.

Der „Temps“ bringt Einzelheiten über die Soldatenkundgebungen von Nodex, welche zeigen, daß der Vorfall in der Tat erster Natur war. Die meuternden Soldaten waren auf ein verabredetes Hornsignal mit ihren Gewehren und Bajonetten in den Kasernenposten geeilt. Major Angelby sah das Gewehr eines Wachtpostens und hielt die erste Gruppe der meuternden Soldaten, welche die Kasernen-tore hinausdrängen wollten, mit vorgehaltenem Bajonett auf und rief: „Der erste, der noch einen Schritt vorwärts macht, ist ein Leiche.“ Nun hielten auch die Unteroffiziere die anderen Gruppen zurück. Die Unterjochung soll ergeben haben, daß die Meute nach einem verabredeten Plan vorgehen wollten. Sie beabsichtigten zunächst ein in einer anderen Kaserne liegendes Bataillon zum Anschluß an die Revolte zu veranlassen und dann nach Albi zu ziehen und dort mit dem fünften Infanterie-Regiment eine Strafkundgebung gegen die dreijährige Dienstzeit zu veranstalten. Sie sollen sogar die Absicht gehabt haben, die Tote der Munitions- und Lebensmittel-Magazine zu sprengen. Die Soldaten der Regimentskapelle hatten beschloßen, an der Revolte teilzunehmen. Der Plan wurde durch rechtzeitiges Eintreffen des Obersten und der übrigen Offiziere vereitelt.

Aus Nancy wird gemeldet, daß heute eine Anzahl des fünften Husarenregiments sowie des 26. und 79. Infanterie-Regiments unter der Bewachung von Unteroffizieren nach Marseille transportiert wurden, um in die afrikanischen Strafkompanien verschickt zu werden. In den Tornieren dieser Soldaten waren verschiedene antimilitaristische Schriftstücke, namentlich antimilitaristische Lieder gefunden worden.

Spanien.

Kabinettskrise?

Madrid, 23. Mai. (Tel.) Von hier wird gemeldet, daß Justizminister Barrejo infolge der Ernennung Gajets seine Demission gegeben habe. Man glaubt, daß Graf Romanones selbst das Portefeuille übernehmen und daß es ihm dadurch gelingen werde, eine Kabinettskrise hintanzuhalten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Mai. Das Ministerium des Innern hat nach einer halbamtlichen Mitteilung in der „Karlsruher Zeitung“ die Bezirksämter angewiesen, die tiroler und vorarlberger Hütefinder sorgfältig überwachen zu lassen. Sofern die Verwendung der Hütefinder zu Mißständen durch Mißbräuchern, ungenügende Ernährung, Verwahrlosung usw. führt, soll aufgrund von § 98 P.St.G.B. strafend vorgegangen werden. Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, etwaige Mißbräuchern begünstigende Maßnahmen alsbald zur Kenntnis der Bezirksämter zu bringen. Auch die Gendarmerie ist beauftragt, gegebenenfalls Meldung über Mißstände in der Behandlung oder Unterbringung der Hütefinder den Bezirksämtern vorzulegen. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat die Kreisämter auf die mit dem Hüte-Kinderwesen in einzelnen Fällen verbundenen Gefahren hingewiesen. Die Kreisämter werden bei den diesjährigen amtlichen Konferenzen die in Betracht kommenden Lehrer veranlassen, ihrerseits den Verhältnissen dieser Hüte-Kinder, soweit sie sich in der

Schule beurteilen lassen, besondere Aufmerksamkeit zu schenken, und etwaige Wahrnehmungen über bestehende Mißstände den Bezirksämtern mitzuteilen.

Forstheim, 24. Mai. Die Natur sucht da und dort gut zu machen, was die bösen Kräfte Mitte April übles angerichtet haben. So schreibt dem „Forstb. Anz.“ ein Obstbaumzüchter: Schon vor einigen Tagen bemerkte ich, daß an einzelnen erkrankten Bäumen ganz neue Blüten nachwuchsen. Besonders sah ich das auch an manchen Johannisbeersträuchern. Nun fand ich aber zu meiner Verwunderung, daß jetzt auch einige Weichselkirschenbäume, welche sonst stets etwa gleich nach Mitte April blühen, und welche dieses Jahr gänzlich erkrankt sind, jetzt wieder in voller neuer Blüte stehen.

Bruchsal, 24. Mai. In einem Steinbruch im Gewann Schwallenburg kürzten drei Volksschulknaben aus beträchtlicher Höhe ab und erlitten dabei schwere Verletzungen.

Schwellingen, 24. Mai. Seit drei Tagen werden die Brüder Ernst Trautmann, 18 Jahre alt, und Hermann Trautmann, 16 Jahre alt, vermißt.

Heidelberg, 24. Mai. Am 24. und 25. Mai findet hier die 45. Hauptversammlung des Badischen Architekten- und Ingenieurvereins statt.

Weinheim, 24. Mai. Durch einen Sprengschuß im Sulzbacher Steinbruch wurde eine Granitplatte emporgeschleudert, welche eine Aufzugsmaschine und den Kran demolierte. Dem Besitzer Crivelli erwuchs dadurch ein Schaden von mehr als 600 Mark.

Gernsbach, 24. Mai. Die Grube am Schloßberg, die allmählich ihrem Verfall entgegengeht, ist seit vorgestern gesperrt. Durch einen Fortbeamteten wurde festgestellt, daß eine Erdbebung von über einem Meter eingetreten war.

Achern, 24. Mai. Das neue Krankenhaus war Mittwoch und Donnerstag nachmittag von ungezählten Menschenmassen von hier und der Umgebung besetzt. Vorgestern nachmittag glück der Besuch einer wahren Kofferwanderung. Allenfalls war man voll des Lobes über den prächtigen Bau, seine planvolle Einteilung und schöne Einrichtung.

Offenbach, 24. Mai. Sieben Mißfälligerprozesse wurden am Mittwoch vom Schöffengericht erledigt. Angeklagt waren sechs Ehefrauen und ein Ehepaar, alle aus Zunsweier. Die Mißfälligkeit bestand darin, daß die Angeklagten der Milch 9 bis 35 Prozent Wasser zusetzten. Die Angeklagten wurden je nach dem Grad ihrer Vergehen zu Geldstrafen von 80 bis 150 Mk., Verurteilung der Urteile und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Bergheim, 24. Mai. Die zweite Wahl zur Bürgermeistereiwahl ist ergebnislos verlaufen; es erhielten Stimmen: Waisenrat Armbruster 87, Bürgermeister Bruder 62 und Gemeinderat Faust 52 Stimmen.

Lodnau, 24. Mai. In den Gemeinden Lodnau und Schönau sind bei der Sammlung für die evang. Missionen im ganzen 281 Mark zusammengekommen, in Lodnau 177 und in Schönau 104 Mark.

Lodnau, 24. Mai. Die während der Winterzeit hier wohnenden Herden von den St. Wilhelmer, Balbenweger und Jastler Sitten ziehen im Laufe dieser Woche in die auf dem Felsberg gelegenen Hütten auf und eröffnen gleichzeitig die Wirtschaften der Almhütten. Der Schnee macht gegenüber anderen Jahren diesmal keine Schwierigkeiten. Der Auftrieb des Weidviehs erfolgt nicht vor dem ersten Drittel des Juni.

Gesheim, 24. Mai. Der neue Herder von der Hoch- und Kohlenweide auf dem Giffboden ist ausgezogen und hat die Almhitte eröffnet. Der Auftrieb der Kohlen wird vom Gemeinderat noch näher bestimmt.

Kleinlaufenburg, 24. Mai. Zwischen der Güterstation Kleinlaufenburg und Hauenstein warf sich ein gutgekleideter ungefähr 25-30-jähriger Mann auf das Geleise als der Personenzug Basel-Konstanz die Stelle passierte. Dem Lebensmüden wurde der Kopf vom Kumpfe getrennt. Die Persönlichkeit des Lebensmüden ist noch nicht festgestellt. Es handelt sich anscheinend um einen Schweizer.

Neuenburg a. Rh., 24. Mai. Der Oberbadische Apothekerverein hielt unter dem Voritze des Apothekers Hößlin von der Schwarzwaldapotheke in Freiburg am Dienstag hier eine Versammlung ab, die sich in mehrstündiger Dauer mit internen Berufs- und Geschäftsangelegenheiten befaßte.

Waldbach, 24. Mai. Im Gemeindegeld von Wutöschingen wurde der dort bedienstete 55-jährige Knecht J. Kütt aus Bühl (N. Waldshut) erhängt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Mineralspexen (N. Waldshut), 24. Mai. Am Mittwoch nachmittag wurde die Wirtschaft auf dem Stigg ein Raub der

beiden Häuser war seit langem angestrebt worden, außer dem Hofe von Windorf hatte sich besonders auch der dänische um diesen Ausgleich bemüht; bekanntlich ist Herzogin Thyra von Cumberland als dänische Königstochter geboren und die jetzige dänische Königin eine Schwester der deutschen Kronprinzessin. Auch das österreichische Herrscherhaus, in dessen Gebiet die welfischen Fürstlichkeiten eine neue Heimat gefunden hatten, hat es sicher an entsprechenden Bemühungen nicht fehlen lassen. Lange waren sie indes vergeblich, und man versteht dies, wenn man weiß, daß am 12. Juni 1878 an dem Pariser Sterbelager Georgs V. sich der einzige Sohn in bündigster Form gegen eine solche Ausföhrung verpflichtet hat. Immerhin hatten die Jahre eine gewisse Milderung des Gegensatzes herbeigeföhrt, und so waren sich in der Wiener Hofburg Kaiser Wilhelm und der ältere Herzog Ernst August einige Male flüchtig begegnet. Die entscheidende Wendung aber dürfte der Todestag des Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland gebracht haben. Wie man weiß, verunglückte dieser älteste Sohn des Herzogs Ernst August auf einer Autofahrt bei Triefelad. Das den Eltern von dem deutschen Kaiserpaar bewiesene herzliche Beileid und die sympathische Teilnahme zweier Kaiseröhne an der Sorge für die irdischen Reste des Prinzen dürfte eine wesentliche Wandlung der Gemüter herbeigeföhrt haben. Mit dem Prinzen war der bisherige erste Anwärter auf die welfischen Anwartschaft aus dem Leben geschieden, sein jüngerer Bruder Prinz Kristian vor langen Jahren als Kind gestorben, übrig demnach nur der am 17. November 1887 geborene Prinz Ernst August, und durch den Eintritt in die bayerische Armee hatte dieser bereits den formellen Frieden mit dem Deutschen Reich und dessen Gebietsverteilung geschlossen. Man kann nicht Offizier eines deutschen Kontingents sein und dabei Ansprüche auf das Gebiet eines deutschen Bundesfürsten festhalten, am wenigsten natürlich auf das des Reichsoberhaupt-

Thrones ihre Brudertochter, die englische Prinzessin Sophie Dorothea; sie war noch in Hannover geboren und bezeichnete sich zeitweilen mit Vorliebe als „braunschweigisch“, das vulkanische Temperament ihres soldatischen Gemahls Friedrich Wilhelm I. ließen ihren Ehemann nicht ungetrübt und das Schicksal ihres berühmten Sohnes schufen ihr anfänglich schwere Sorge. Aber Friedrich der Einzige hat seiner Mutter während ihres Witwenstandes stets die größte Rücksicht bewiesen und ihren Tod aufrichtig betrauert. Auch dieser große Hohenzoller war mit einer Welfin vermählt, der braunschweigischen Prinzessin Elisabeth Christine aus der Wolfenbüttler Linie jenes Hauses; bekanntlich war er kein Frauenfreund, aber von der Seelengüte seiner Lebensgefährtin hat er stets mit lebhafter Anerkennung gesprochen und es ihr an keiner Aufmerksamkeit fehlen lassen. Welfisch war endlich die gleichfalls dem Lande Braunschweig entsprossene Gemahlin von Friedrichs Bruder, dem Prinzen August Wilhelm; durch ihren Sohn, König Friedrich Wilhelm II., gehört sie zu den Ahnenmüttern des preussischen Königshauses und Kaiser Wilhelm II. stammt in fünfem Grade von ihr ab. Daß Kaiserin Friedrich, die Tochter der welfischen geborenen englischen Königin Viktoria war, bedarf kaum der Erinnerung. Weit weniger zahlreich sind die Vermählungen brandenburgischer Fürstentöchter an welfische Fürsten. Doch hat eine Tochter Kurfürst Joachims I. als Gemahlin eines braunschweigischen Herzogs einen sehr ehrenvollen Namen hinterlassen und war die geistvolle Lebensgefährtin des zweiten welfischen Britenkönigs Georg, Königin Karoline, eine Tochter der gegen Schluß des 18. Jahrhunderts erloschenen brandenburgischen Linie Ansbach. Auch sie war somit eine Verwandin zugleich der fürstlichen Braut und ihres künftigen Gemahls.

Ueber die politische Seite des neuen Ehebandes läßt sich verhältnismäßig kurz hinwegkommen. Die Ausföhrung der

Flammen. Das Feuer wurde durch Kinder des Brandbeschädigten, Landwirts Stefan Schäfer aus Unteralfpen, die im Futtergang ein Feuerle angezündet hatten, verursacht. — Gestern nacht brannte das Doppelwohnhaus der Landwirte Alois Schauble und Philipp Kaiser nieder. 8 Stück Grobvieh kamen in den Flammen um. 3 Personen wurden schwer verletzt. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Hohenstegen, 24. Mai. Vorgestern nacht brannten Wohnhaus und sämtliche Oekonomiegebäude und die Schmiede des Herrn Math. Maier hier bis auf den Grund nieder. Vieh und Schweine konnten noch gerettet werden, dagegen sind sämtliche Fehnisse verbrannt.

Aus dem Hegau, 24. Mai. Im Hinblick auf zahlreiche letzter Zeit in den Tagesblättern erschienene Artikel über die dem Landschaftsbild des Hegaus durch das im Entstehen begriffene Basaltwerk am Hohenstegen drohende Gefahr sei mitgeteilt, daß bei der zuständigen Behörde schon seit Jahresfrist die Frage geprüft und alles versucht wurde, um berechtigten Ansprüchen Rechnung zu tragen. Es ist dem Bezirksamt Engen dank dem Entgegenkommen der Direktion des Basaltwerkes gelungen eine Zone von 100 Fuß rings um die Ruinen des Hohenstegens herum zu sichern, die durch den Basaltsteinbruch nicht berührt wird. Weitergehenden Ansprüchen des Bundes für Natur- und Heimatschutz, so ideal sie auch sein mögen, konnten nicht entsprochen werden, da der Bund die nötigen Mittel zum Ankauf des zu schützenden Geländes nicht befrist.

Ein gekörte Kaiserfeier.

Mannheim, 24. Mai. Eine gekörte Kaisergeburtstagsfeier beschäftigte das Mannheimer Landgericht als Berufungsinstanz. Angekört waren zwei junge Lehrlinge, der Koch Ehrmann aus Devants-les-Ponts und der Kaufmann August Schweigert aus Reidingen, die in Schwelgen in Stellung sind. Die beiden kamen am Kaisergeburtstag abends angetrunken in den „Falten“ in Schwelgen, wo die Garnison gemeinsam mit Zivilisten ihre Feier abhielt. Sie ließen sich, als eben die offizielle Feier zu Ende gegangen war, durch einige Dragoner einige Soldaten aus dem Elsch rufen und verließen sich mit diesen und dem Schutzbüchler Rühr, ebenfalls einem Elschler, in ein Nebenzimmer, aus dem man bald darauf französische Lieder, *Hodrase auf Frankreich*, die *Marceillaise* und Lobreden auf *Bettler* vernahm. Einige Bürger machten in ihrer Entrüstung der Gesellschaft den Standpunkt klar, aber trotzdem wurde das Treiben noch eine Weile fortgesetzt. Vom Bezirksamt erhielten dann wegen groben Unfugs Ehrmann acht Tage und Schweigert vier Tage Haft. Das Schöffengericht wandelte auf ihren Einspruch die Strafen in Geldstrafen von je 100 M um. Hiergegen legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein. Das Berufungsgericht erklärte, daß die Strafe nicht ausreichend gewesen sei. In Frankreich seien in solchen Fällen in der letzten Zeit gegen Deutsche viel strengere Freiheitsstrafen ausgesprochen worden. Der Staatsanwalt habe mit Recht betont, daß Mißde in solchen Fällen Schwäche sei. Man braucht sich im Lande Baden solche Demonstrationen nicht gefallen zu lassen. Bei Ehrmann, der der Anführer der ganzen Sache war, kommt erschwerend in Betracht, daß er Soldaten die ihrer Dienstpflicht genügen, zu diesem Treiben verführt habe. Man ging über die vom Bezirksamt ausgesprochenen Strafen hinaus und verurteilte Ehrmann zu vier Wochen und Schweigert zu einer Woche Haft. (Zrf. Ztg.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Mai. Die beiden Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 treffen heute (Samstag) abend nach 6 Uhr von der dreiwöchentlichen Schießübung auf dem Truppenübungsplatz Mühlhagen (Württemberg) mittelst Sonderzügen wieder hier ein.

Von der Heilsarmee. Kapitänin Schneider aus dem Straßburger Mädchenheim wird am Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Saale der Heilsarmee, Adlerstraße 4, einen Vortrag halten.

Manjardendiebstähle. Am Mittwoch wurden hier in einem Hause am Sonntagplatz und in der Karlstraße Manjarden durch einen noch unbekanntem Täter mittelst Nachschlüssels geöffnet und folgendes entwendet: eine silberne Damenuhr mit Schlüsselanzug und Goldrand, römischer Zifferblatt, glattes Rückendeckel, schwarzer Stahlkette mit 4 oder 6 weißen Steinchen, eine lange, feingliedrige Doubletette, eine Damenuhr mit geripptem Rückendeckel und Schlüsselanzug, eine silberne Damenreimortuhr mit Goldrändern, gelben Ziffern, schwarzer Perleketten, ein goldener Damenring mit rotem Stein, innen der Name Pius eingraviert, ein schmaler silberner Ring mit großem, rotem, gewölbtem Stein, ein silbernes Kettenarmband mit gedrehten Gliedern und einer Kugel als Anhänger, eine silberne Brosche in der Größe eines 5 Mark-Stückes, dem Bildnis Kaiser Friedrichs III. und der Aufschrift: „Verne Leiden ohne zu Klagen“, und ein Doublet-

armband mit Scherengliedern, ein Doubletarmband mit rotem Stein.

Festbankett und Siegesfeier der Karlsruher Liederhalle.

Karlsruhe, 24. Mai. Der Begrüßungsfeier am Abend der Rückkehr aus Mannheim folgte letzten Mittwoch abend ein Festbankett, das im reich geschmückten Sängersaal des Vereins einen sehr feierlichen Verlauf nahm und dem von vornherein der Stempel in den Worten im zuerst gesungenen weihnachtlichen Lied aufgedrückt war: „Unser Freundschaft Harmonien dauern ewig fest und schön“. Vollständig waren sie gekommen die Sänger im friedlichen aber heißen Wettstreit, in großer Zahl auch die Ehren- und passiven Mitglieder, sodaß es drangvoll enge ward im geräumigen Saale. Herzlich begrüßte sie der 1. Vereinspräsident Herr Dr. Eitel, der sofort zur Festrede überging: Ein Ernste- und Dankfest sei es, das begehren zu können der Verein in erster Reihe seinem tüchtigen Sängern, Herrn Chormeister Baumann, verdankt, der mit ausdauerndem Fleiß und meißelhafter Genialität den fruchtbarsten Boden bearbeitet habe, wobei ihm auch einige besonders tüchtige Sänger hilfreich zur Seite gestanden seien. Möge ihm auch der herzlichste Dank aller Sänger des Vereins die schönste Befriedigung gewähren, so möchte er solchen doch namens des Vorstandes noch durch eine Ehrengabe bekräftigen, deren Ueberreichung mit stürmischen Beifall begleitet wurde. Nicht minderen Dank verdiente der ganze Sängerkorps für seine Hingebung und Ausdauer, die eine derart kunstvollendete Leistung der Preisaufgaben ermöglichte, daß die denkbar beste Wertung mit der niedersten Punktzahl 42 erfolgen konnte und wenn nun auch abschlägige, aber unmaßgebende Stimmen über dieses glänzende Urteil der das Preisgericht bildenden 5 erstklassigen Sangesmeister laut gemordet sind, so liegt darin wieder eine Bestätigung der Wahrheit des Dichterswortes: „Es liebt die Welt das Strahlende zu schwarzern und das Erhabene in den Staub zu ziehen“. Frühlingswarm und liebreich soll uns alleseit die Erinnerung sein an die für die Liederhalle so glanzvollen Pfingsttage und weiter pflegen wollen wir das deutsche Lied zur Ehre unserer Vaterstadt, zum Ruhm der Liederhalle.

Nachdem noch eine endlose Reihe telegraphischer und schriftlicher Glückwünsche, die Widmung von Franzosen der Vereine Liederkränz Mannheim und M.G.B. Karlsruhe bekannt gegeben war, ergriff Herr Chormeister Baumann das Wort. Ehrensache sei es gewesen, diesesmal am Badischen Sängerbundestreffen teilzunehmen; das sei auch ein Hauptgrund gewesen, anderen süddeutschen Vereinen beim Kaiserfrühling in Frankfurt das Feld diesmal nicht streitig zu machen; dauernd sei die Mühsal, die diesmal dem Kaiserprestitungen gefolgt seien und daß die Meinung Unberufener oft höher gestellt werde als das Urteil hervorragender Tonmeister und Preisrichter. Unsere Aufgabe aber sei es, wie bisher mit derselben Lust und Liebe das Lied weiter zu pflegen. Helle Begeisterung erregten die Worte, in denen der gefeierte Meister im Reich der Töne erkennen ließ, welch Selbstvertrauen und festes Vertrauen zum Sängerkorps ihn beherrschten.

In splendor Weise hatte die Brauereigesellschaft Moninger es übernommen, das Bier zum Festabend zu spenden; Herr Kommerzienrat Moninger brachte auf das der Firma zu Ehren erklingende Sängerkorps den Glückwunsch zum Sängersieg zum Ausdruck, hoffend, daß der Firma noch oft Gelegenheit geboten werden möge, ihre Gesinnung für die Liederhalle bei Siegesfeiern zu betätigen. In schönen Worten gab namens der Passiven Herr Direktor Finth den Gefühlen der Freude Ausdruck, Herr Oberpostsekretär Sütterlin feierte namens der Aktiven in längerer Anrede den Chormeister Baumann, Herr Z. Reinhardt mit einem Vortrag über die Pflichten der Sänger, den Sängergeist, Herr K. Venz die großen Verdienste des Herrn Präsidenten Dr. Eitel, dem sein stürmisch aufgenommenes Hoch galt.

Vorträge aller Art brachten reiche Abwechslung, besonderer Dank hierfür gebührt den Herren Sahrer, Dr. Blos, Karl Müller, Hirsch, Gust. Schäfer, Gaid, Dieß und dem Soloquartett der Herren Dr. Gog, Hölzner, Kerber, P. Maier, sowie den Klavierbegleitern Stehlin und W. Venz und der Kapelle Wittgers. Der Humor aber kam besonders kräftig zur Geltung bei dem in Szene gesetzten Sängerswettstreit, der — aus dem Sängerkorps gebildet — 4 Vereinen Katalia, Katalonia, Löwentradia und Recordia, die mit ihren vier Chormeistern energisch um die Palme des Tages rangen; darunter waren 3 Vereine, die den sehr wertvollen Vorzug eines Protokollrats hatten und deshalb Preise erhielten, wogegen der vierte leer ausging; erst später stellte sich ein Rechenfehler des Preisgerichts in der Punktzahl heraus, wonach gerade der Recordia der erste Preis gebührt hätte, der aber leider, weil vergeben, nicht mehr zuerkannt werden konnte. — Ueber das Ende des Ganzen schweigt des Sängers Höflichkeit — aber schön war's!

Der Kampf im Malergewerbe beendet.

Karlsruhe, 24. Mai. Die Parteien im Malergewerbe hatten in der Angelegenheit der am 16. Mai d. J. in Berlin gefällten Schiedsprüche bis längstens Donnerstag, den 22. d. M., abends 6 Uhr, zu Händen des Magistratsrats von Schulz, Erlärung abzugeben. Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer haben diese Schiedsprüche, wenn auch mit knapper Majorität, angenommen. Die verhängten Sperren und Streiks werden am Samstag, den 24. d. Mts. aufgehoben. Ein 12 Wochen langer wirtschaftlicher Kampf findet dadurch sein Ende.

bevölkerung jener Provinz ist dazu entschieden Glücklich zu wünschen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 24. Mai. Hofopernsänger Pancho Kochen, der mit Ende dieser Spielzeit aus dem Verbanne des Groß. Hoftheaters ausscheidet, wird wahrscheinlich am Sonntag hier zum letzten Male singen. Der Sänger wird in der „Zauberflöte“ den Tamino darstellen. Es ist bedauerlich, daß der sympathische Künstler, dessen darstellerische Fähigkeiten gerade in der letzten Zeit einen merkwürdigen Grad von Reife erlangt hatten, unserem Theater nun den Rücken kehrt.

Baden-Baden, 23. Mai. Das heute abend im großen Saale des Kurhauses stattgefundene erste Frühjahrs-Festkonzert, veranstaltet vom Städtischen Kur-Komitee, war eine dem großen Bayreuther Meister würdige Richard Wagner-Feier und sie fand vor vollständig ausverkauftem Hause statt, denn nicht nur die einheimischen Wagner-Verehrer, sondern auch das Fremdenpublikum hatte sich sehr zahlreich eingefunden. Kammerjäger Heinrich Knote aus München war der Solist des Abends und seine Wiedergabe der Grals-Erzählung aus „Lohengrin“ fand ebenso stürmischen Beifall wie das Liebeslied aus „Die Walküre“, das Schmelzlied aus „Siegfried“ und Walthers Preislied aus „Die Meistersinger“. Verschiedene Hervorrufe waren dem Künstler Veranlassung, eine Nummer zu wiederholen. Das Städtische Orchester, von Kapellmeister Paul Heim dirigiert, spielte gleichfalls Wagner'sche Kompositionen in meißelhafter Wiedergabe und erlangt sich mit derselben reiche Anerkennung seitens der Zuhörerschaft.

B. Freiburg, 23. Mai. Hier ist eine Bewegung im Gange für den bekannten Volkschriftsteller Alban Stolz, der 40 Jahre in hiesiger Stadt gelebt hat, ein Denkmal zu errichten. Das Denkmal soll auf den freien Platz vor der Kirche des Erzbischofs, Konradts, dessen Vorsteher Alban Stolz mehrere Jahre hin-

Vermischtes.

= Köln, 23. Mai. (Tel.) Das Automobil des Geh. Rat Daniel-Düsseldorf stürzte infolge eines Unfalls in einen Schussgraben, wobei Geh. Rat Daniel schwer und sein Sohn leicht verletzt wurden.

= Buenos-Aires, 24. Mai. (Tel.) Durch eine Kessel-explosion sind bei den hydraulischen Arbeiten im Hafen zwölf Mann getötet und zwanzig verletzt worden.

Ziehung der Preuß.-Süddeutschen Massenlotterie

= Berlin, 23. Mai. In der heutigen Nachmittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Massenlotterie fielen 10 000 M auf die Nr. 166149, 5000 M auf die Nr. 30628 66991, 3000 M auf die Nr. 17567 23136 32518 36410 37655 59107 62268 67863 73698 100866 104007 113097 114963 124833 125072 128004 130940 133420 137896 139894 142375 142406 148691 149974 151758 155201 156781 157469 159787 164140 173264 174350 178604 179769 181923 183486 197339 197514 200617 204875 207237 209102 209518 209993.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 24. Mai. Der Präsident der Reichsbank, Erz-zellenz Hagenstein, hat sich gestern einer Magenoperation durch Professor Koerte unterzogen, die gut verlaufen ist. Das Befinden war am Abend befriedigend.

= Altona, 24. Mai. Beim Exerzieren des 45. Feld-Artillerie-Regiments ist gestern ein Geschütz umgekippt, das die Bedienungsmannschaft unter sich begrub. Drei Kanoniere haben schwere Verletzungen erlitten.

= Paris, 23. Mai. Der Senat hat das Kriegsbudget angenommen.

= F. Paris, 24. Mai. (Privat.) Laut „Journal“ ist die Einführung des automatischen Infanteriegewehrs in der französischen Armee endgültig beschloffen worden.

= Paris, 23. Mai. Wie aus Magagan gemeldet wird, ist El Hundasi am 16. Mai vor Tirudant angekommen und hat dem Präsidenten El Hiba 3 Tage Bedenkzeit zur Uebergabe der Stadt gegeben. Alle Scheiks der Umgegend haben sich ergeben.

= Petersburg, 23. Mai. Der Chef des französischen Generalstabs der Marine, Admiral Debris, ist hier eingetroffen. Wie bekannt soll er an den Verhandlungen über die Möglichkeit eines Zusammengehens der russischen mit der französischen Flotte teilnehmen.

= Urga, 23. Mai. Bei einem Zusammenstoß zwischen Mongolen und Chinesen schlugen etwa 200 Mongolen einer Angriff einer über tausend Mann starken chinesischen Armee zurück. Die Chinesen hatten einen Verlust von 102 Toten 18 Gefangenen, 2 Maschinengewehren und einer großen Zahl von Gewehren und Munition. Die Verluste der Mongolen sind unbedeutend.

= Newport, 24. Mai. Aus Eagle-Bay in Texas wird gemeldet, daß die mexikanischen Aufständischen hundert Mann Bundestruppen, die sie in einen Hinterhalt gelockt hatten, getötet haben.

Die Erkrankung des Kaisers von Japan.

= Tokio, 23. Mai. Nach dem gestrigen Krankenbericht der Leibärzte ist die Krankheit des Kaisers, der seit mehreren Tagen erkrankt ist, ein leichter Anfall von Lungenentzündung. Die Temperatur betrug 39 Grad. Der Kaiser verbrachte eine ruhige Nacht. Der Hausminister erklärte um 5 Uhr morgens daß kein Anlaß zur Besorgnis vorliege. Der Krankheitsbericht ist laut „Köln. Ztg.“ nur zur Beruhigung der Bevölkerung ausgegeben worden.

= Tokio, 23. Mai. (K.-G.) Das Befinden des Kaisers war vormittags etwas besser, die Temperatur betrug 38 Grad und stieg nachmittags auf 39,7, Puls 87, Atem 30. Das letzte Bulletin bezeichnet die Krankheit als truppöse Pneumonie.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

F. Konstantinopel, 24. Mai. (Privat.) Ein Boot, in dem Enver Bey und zwei andere Offiziere saßen, kenterte auf der Fahrt zu einer größeren Uebung von Bunak Ispahmedie nach Kallitratia. Die Insassen wurden von Mannschaften des Torpedobootes „Djalich“ aus dem Wasser gerettet.

= Wien, 23. Mai. Wie die „Reichspost“ meldet, haben fünf Maliforenstämme an die Großmächte ein Memorandum gerichtet, in dem sie gegen die Abgrenzung von Albanien protestieren.

durch war, kommen. Die Kosten (etwa 4—5000 Mark) will man durch freiwillige Gaben aufbringen. Dieser Plan findet hier bei der Bürgerschaft eine sehr sympathische Aufnahme. Am 16. Oktober d. Js. werden es übrigens 30 Jahre, seitdem Albar Stolz hier aus dem Leben scheidet.

Berlin, 24. Mai. (Tel.) Der Kaiser ließ sich gestern nachmittags im Sternsaal des königlichen Schlosses von dem Seniorchef der Firma Hirsch und Söhne, Aron Hirsch, im Beisein des Direktors des Völkermuseums, Dr. Schuchardt, den bekannten Cherswalder Goldfund vorlegen. Der Kaiser brachte dem Funde und der Fundstätte großes Interesse entgegen. Aron Hirsch stellte als Vertreter der Messingwerke-Gesellschaft den Fund dem Kaiser zur freien Verfügung. Die Schenkung nahm der Kaiser sichtlich erfreut an.

= Berlin, 23. Mai. Professor Max Bruch ist als Ehrenmitglied in den Senat der Akademie der Künste berufen worden. Bruch ist vor allem als Komponist der Chorwerke „Griechen“, „Schön Ellen“, „Odysseus“ und „Achilleus“ auch in weiteren Kreisen bekannt geworden.

= Jena, 23. Mai. (Tel.) Am 3. bis 7. Juni d. J. findet in Jena das 48. Tontischlerfest des allgemeinen Deutschen Musikvereins (Ehrenvorsitzender Dr. Rich. Strauß) statt. Aus dem Programm der fünf Konzerte sind als besonders bedeutende Uraufführungen hervorzuheben, der „Römische Triumphzug“ von Max Reger, der Berliner medizinischen Fakultät gewidmet als Dank für die dem Komponisten verliehene Ehrendoktorwürde; der „90. Psalm“ von Jul. Weissmann, ein achtsimmiges „Siegeslied“ von A. v. Wolpert und ein neues Klavierkonzert von E. Stavenhagen.

= Mainz, 23. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte heute zur Anschaffung von Dekoration und Köfer für eine am 1. Januar kommenden Jahres stattfindende Auf-führung des „Parisfal“ im hiesigen Stadttheater, der ersten der in Deutschland nach Ablauf der Karenzzeit erstattenden Wiedergabe des Wertes, 18 000 Mark.

testieren und fordern, daß diese Stämme, wie bisher bei Albanien verbleiben. Wenn dies nicht gelinge, werde wieder Blut vergossen werden, solange sich noch ein Massifore am Leben befinden werde.

Mißhelligkeiten zwischen den Verbündeten.

— Athen, 24. Mai. Telegraphische Meldungen zufolge war gestern mittag das Feuer im Pangaeus eingestellt worden. Gestern abend ist indessen ein Telegramm eingelaufen, nach welchem man in der Richtung vom Pangaeus Infanterie- und Artilleriefeuer gehört hat, was darauf schließen läßt, daß die Feindseligkeiten wieder aufgenommen worden sind. Einzelheiten fehlen noch. Der griechische Gesandte in Sofia begab sich zum Ministerpräsidenten Geshow und legte Verwahrung ein. Der Ministerpräsident versicherte dem griechischen Gesandten, daß er sofort die nötigen Befehle geben werde, damit die Feindseligkeiten umgehend eingestellt würden.

— Athen, 23. Mai. (Agence d'Athènes.) Das Gerücht, daß Befehle gegeben worden seien, Cavalla und andere von Bulgaren besetzte Punkte anzugreifen, ist unrichtig. Die letzten Konflikte, obgleich sie ernst waren, werden keine weiteren Folgen haben. König Konstantin ist nach dem Golf von Zagori abgereist, wo er mit dem Chef der ersten Armee die Lage prüfen und versichern wird, mit den Bulgaren ein Übereinkommen zur Schaffung einer neutralen Zone von großem Umfange zu treffen, um in Zukunft neue Zusammenstöße zu vermeiden.

— Sofia, 23. Mai. Zu dem Zwischenfall am Anghitis-Fluß wird von bulgarischer Seite gemeldet: Vorgestern abend eröffneten griechische Truppen das Feuer gegen einen bulgarischen Posten, der zwischen den Brücken von Boulstiza und Kustufoprus im Umkreise von 200 Metern am linken Ufer des Anghitis-Flusses aufgestellt war. Das Geschützfeuer erstreckte sich alsbald auch auf die anderen Posten in dieser Gegend, aus welcher die Griechen die Bulgaren vertreiben wollten. Die Griechen stellten jedoch bald darauf das Feuer von

selbst ein, ohne daß die Bulgaren Verluste erlitten hätten. Die Bulgaren hielten die Stellungen auf den Höhen des Anghitis-Flusses besetzt. Der die griechischen Truppen kommandierende Oberleutnant hat den Kommandanten der bulgarischen Truppen um eine Unterredung gebeten, um den Zwischenfall zu ordnen.

— Saloniki, 24. Mai. Die in Serres interniert gewesenen bulgarischen Komitadschis aus Strumiza, die sich einer Reihe von Grausamkeiten schuldig gemacht hatten, sind wieder freigelassen worden und nach Strumiza zurückgeführt.

— Saloniki, 24. Mai. Zwischen den Eisenbahnstationen Poroi und Anghita sind zwei Eisenbahnzüge zusammengestoßen, wobei die Lokomotiven heider Züge zertrümmert wurden. Schuld an dem Zusammenstoß soll der Chef der Bahnstation Anghita sein, der auf Befehl des Bahninspektors erschossen worden sein soll.

Die Friedenspräliminarien.

— London, 23. Mai. Wie verlautet, erhielt Staatssekretär des Äußern Grey heute abend von türkischer Seite eine Mitteilung, die zu dem Glauben berechtigt, daß die türkischen Vorschläge nicht derart sind, daß sie ein alsbaldiges Übereinkommen verhindern. Infolgedessen herrschte unter den Vertretern der verbündeten Balkanstaaten heute abend wieder eine optimistische Stimmung. Einer von ihnen sagte einem Vertreter des „Reiterischen Bureaus“: „Wir dürfen hoffen, daß der Friede anfangs nächster Woche unterzeichnet werden wird.“

— Belgrad, 24. Mai. Das Regierungsorgan „Samoupravu“ kritisiert das Verhalten Bulgariens, das durch seinen Delegierten Dr. Danew seinen Verbündeten die Unterstützung ihrer berechtigten Ansprüche bei der Londoner Friedenskonferenz entzogen habe, obwohl diese Unterstützung Bulgarien unergleichlich weniger Opfer auflegen würde als die Verbündeten für ihre bewiesene Solidarität mit Bulgarien zu tragen hätten.

Zu den Hochzeitsfeierlichkeiten im Kaiserhause.

(Telegramme.)

Der englische Königsbesuch.

— Berlin, 23. Mai. Der König und die Königin von England machten nachmittags den kronprinzlichen Herrschaften einen Besuch.

Im weiteren Verlaufe des Nachmittags wurde in der englischen Botschaft eine Abordnung der englischen Kolonie von König Georg und seiner Gemahlin empfangen. Der Führer der Abordnung überreichte dem Königspaar eine kostbare Adresse, die aus Pergament in reicher Schriftausführung auf Goldgrund gehalten ist. Der König nahm die Adresse dankend entgegen und erwiderte unter anderem:

„Die Königin und ich sind besonders erfreut, daß wir die Gäste des Herrschers dieses großen uns befreundeten Volkes sind, um die Verbindung zweier junger Menschen zu feiern, die, wie wir innig ersehnen, reichen Segen erfahren mögen. Ich bemerke mit Interesse, daß in so vielen verschiedenen Besuchen meine Untertanen anzutreffen sind, die die Gastfreundschaft und die Annehmlichkeiten Berlins genießen. Durch die Förderung und die Aufrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen und des guten Einverständnisses zwischen Ihnen und der Bevölkerung dieser von Ihnen erwähnten Heimat helfen Sie den Weltfrieden zu sichern, dessen Erhaltung mein langes Verlangen ist, wie er auch das Hauptbestreben und das Hauptziel im Leben meines teuren Vaters war.“

— London, 24. Mai. Hier wächst das Gefühl der Befriedigung über die dem englischen Königspaar von den Berlinern dargebrachten Beweise von Popularität ständig. Man betrachtet es schon als feststehend, daß der Besuch des Königs, gleichviel, ob er politische Bedeutung hat oder nicht, ausgezeichnete Früchte für die gegenseitige Volksstimmung zeitigen werde.

Der Besuch des russischen Zar.

— Petersburg, 23. Mai. Die offiziöse „Rossija“ schreibt: „Der Besuch des Kaisers von Rußland in Deutschland erscheint als ein neues Beispiel für die Geschichte der russisch-deutschen Beziehungen, die im Laufe der Jahrhunderte durch aufrichtige Freundschaft ausgezeichnet gewesen ist. Die Nachbarschaft beider Reiche, die wirtschaftlichen Interessen, sowie die verwandtschaftlichen Bande hätten in den Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland schon längst die Stabilität ergeben, die eine so große Rolle in der Erhaltung des politischen Gleichgewichtes in Europa spielen. Die traditionelle Freundschaft erleichtert den beiden Ländern nicht wenig die Entscheidung in Fragen der internationalen Politik, in denen die Interessen des Dreibundes und der Triple-Entente kollidieren. Der Besuch des Kaisers von Rußland in Berlin sei als ein Zeichen für die praktische Erhaltung des Friedens überhaupt und die freundschaftlichen Beziehungen im besonderen zu betrachten.“

— Berlin, 24. Mai. Die gestern gemeldete Audienz des Reichsstatthalters beim Kaiser von Rußland dauerte 3/4 Stunden. Kaiser Nikolaus sah gestern zum Tee bei sich: Prinz und Prinzessin Heinrich mit ihren Söhnen, den Erbprinzen und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, den Prinzen und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen mit ihren Söhnen und den Großherzog und die Großherzogin von Hessen. Später machte der Kaiser von Rußland den cumberlandischen Herrschaften einen Besuch.

— Berlin, 24. Mai. Die Abreise des Zaren von Berlin wird heute abend 10 Uhr 22 Min. vom Anhalter Bahnhof aus erfolgen.

— Berlin, 24. Mai. Die Anarchisten hatten für gestern abend eine Protestversammlung einberufen, deren Tagesordnung lautete: „Der Zarenbesuch in Deutschland.“ Ein großes Aufgebot von Kriminalbeamten übernahm die Versammlung, nach welcher zwei verdächtige Personen verhaftet wurden.

Das Herzogspaar von Cumberland.

— Hannover, 24. Mai. Die welfische „Deutsche Volkszeitung“ gab gestern aus Anlaß der Vermählung des Prinzen August von Cumberland mit der Kaisertochter eine Festnummer heraus, auf deren erster Seite sich neben dem Bild des Brautpaares ein patriotischer Begrüßungsartikel befand.

— München, 23. Mai. Prinzregent Ludwig von Bayern und Gemahlin haben anläßlich der Hochzeit im Kaiserhause

ein herzlichstes Glückwunschtelegramm an den Herzog und die Herzogin von Cumberland gerichtet.

Das junge Brautpaar.

— Berlin, 24. Mai. Anläßlich der Hochzeitsfeierlichkeiten fällt heute der Schulunterricht in Groß-Berlin und Potsdam auf Anordnung des Kaisers aus.

Das Brautkleid, der Brautschleier und die Courtschlepp der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen sowie die Hochzeitsgeschenke werden auf Allerhöchsten Befehl am Sonntag, den 25. Mai, von 11 1/2 bis 4 Uhr, und am Montag, den 26. Mai, von 10 bis 4 Uhr im königlichen Kunstgewerbemuseum in der Prinz-Albrecht-Straße zur Ausstellung gelangen. Für die Besichtigung wird für wohlthätige Zwecke ein Eintrittsgeld von 50 Pfennigen erhoben.

— Berlin, 24. Mai. Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, dürfen sich Prinz Ernst August und Prinzessin Viktoria Luise demnächst von Schloß Hubertusstock auf etwa 14 Tage nach einem bei Gmunden gelegenen Jagdschloß des Herzogs von Cumberland begeben.

Das Silberbrautpaar.

— Berlin, 23. Mai. Schon heute haben zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten, Klubs und Vereinigungen dem Prinzen Heinrich von Preußen und seiner Gemahlin ihre Glückwünsche zur Silberhochzeit dargebracht.

Im Kaiserhof, woselbst der Prinz mit seiner Familie Wohnung genommen hat, fanden sich heute vormittag ein: der Reichsstatthalter, Deputationen des kaiserlichen Automobilklubs, des freiwilligen Automobilkorps, Kriegervereine usw., die dem Jubelpaar zum Teil wertvolle Geschenke überreichten.

— München, 23. Mai. Das Prinzregentpaar von Bayern sandte ein herzlichstes Glückwunschtelegramm an das Prinzenpaar Heinrich von Preußen aus Anlaß ihrer silbernen Hochzeit.

Die Galavorstellung im Opernhause.

— Berlin, 23. Mai. Nachdem nachmittags Familientafel im Elisabethsaal, gleichzeitige Marschalltafel in der Bildergalerie gewesen, begann um 8 Uhr im Opernhause die Festvorstellung.

Die Auffahrt des Hofes beim Opernhause gestaltete sich zu einem überaus glanzvollen Bilde. Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte die Fürstlichkeiten mit stürmischen Hochrufen. Als einer der Ersten erschien der Kaiser im Automobil, um dann die Gäste zu empfangen. Der Zar und der König von England kamen gemeinsam in einer Galakarosse an. Im zweiten Galawagen traf die Kaiserin mit der Königin von England und das Brautpaar ein. Unter Vorantritt des Generalintendanten Grafen Hülsen-Schüler und des Oberhofmarschalls Grafen Eulenburg betrat der Hof die Große Loge.

Zunächst erschien das Brautpaar, das sich tief vor der Versammlung verneigte, dann nahte der Kaiser in Leibhusarenuniform mit der Königin von England, die eine blaßblaue Robe trug, der Zar in der Uniform seines Husarenregiments mit der Herzogin von Cumberland und der König von England in preussischer Generaluniform mit der Kaiserin, die eine blaß-lila Robe angelegt hatte. An der Logenbrüstung nahmen Braut und Bräutigam Platz, rechts von der Braut der Kaiser, die Königin von England, der Zar und die Herzogin von Cumberland, links vom Bräutigam die Kaiserin, der König von England, der Zar und die Herzogin von Cumberland.

ogin von Cumberland, links vom Bräutigam die Kaiserin, der König von England, die Kronprinzessin und die Großherzogin von Baden. Hinter den genannten saßen in mehreren Reihen der Kronprinz, die Großherzöge und Großherzoginnen und die anderen Fürstlichkeiten. Die jüngeren Prinzen hatten in den seitlichen Ausbauten der Großen Loge Platz genommen. Der Herzog von Cumberland war der Vorkstellung ferngeblieben, ebenso die Großherzogin Luise von Baden.

Das Haus selbst bot das gewohnte glänzende Bild einer Galavorstellung, das durch die zahlreichen englischen und russischen Uniformen noch abwechslungsreicher wurde. Im Parkett saßen Offiziere, Beamte, Gelehrte, Stadtvertreter, Mitglieder der Offiziersdeputationen und der Deputationen, die heute von dem Brautpaar empfangen worden sind. In der Loge sah man die Diplomatie, den hohen Adel, die Minister, Generale und Admirale. In der kleinen Prospektionsloge rechts sah der Reichsstatthalter mit den Botschaftern v. Szögenny-Maria und Polo de Bernabe, dem Botschafter Fürsten Bismarck und dem Staatssekretär v. Jagow, in der großen Loge daneben die Botschafter von England, Frankreich, Rußland, der Türkei, Japan und Italien mit ihren Damen. Gegeben wurde, wie schon kurz mitgeteilt wurde, der erste Akt von „Lohengrin“ unter der Leitung des Kapellmeisters Blech mit Berger in der Titelrolle und Frau Hajgrten-Waag als Elsa, Forjell als Telramund und Frau Friedl-Ober als Ortrud. Der Akt war neu einstudiert und inszeniert. Nach der Vorstellung wurde großer Cercle im Foyer abgehalten.

Wasserstand des Rheins.

Koblenz, 24. Mai Morgens 6 Uhr 3,50 m. 23. Mai 3,49 m. Schifferst. 24. Mai Morgens 6 Uhr 1,95 m. 23. Mai 2,13 m. Bielefeld, 24. Mai Morgens 6 Uhr 2,84 m. 23. Mai 3,01 m. Maxau, 24. Mai Morgens 6 Uhr 4,33 m. 23. Mai 4,34 m. Mannheim, 24. Mai Morgens 6 Uhr 3,64 m. 23. Mai 3,63 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Samstag, den 24. Mai:

- Alpenverein. Ausflug.
- Bayerische. Vereinsabend im roten Saal, Karstr. 21.
- Königszwinger. 9 Uhr Besprechung im Zwinger.
- Fußballklub Germania. 8 1/2 Uhr Versammlung im Klubhaus.
- Fußballklub Mühlweg. 1 1/2, 3, 4 1/2 Uhr Spiele.
- Liedertanz. Generalversammlung.
- Militärverein. 8 1/2 Uhr Familienabend. Alte Bauerei Kammerer.
- Kuberverein Sturmvogel. 9 Uhr Monatsversammlung im Bootshaus.
- Rheinklub Germania. Zusammenkunft in Maxau.
- Salamander. 1. R. Kuberklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb.
- Turngemeinde. 3 1/2 Uhr Knaben. Zentralkunsthalle.
- Ber. ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
- Ber. ehem. 113er. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Prinz Karl.
- Ber. ehem. Kaiserregiment. Vereinsabend im Landsknecht.
- Ber. ehem. Leibdragoner. 8 1/2 Uhr Festsfeier im Kolosseum.

Erstklassig
Unsere Marine
2 Pfg.
CIGARETTE
GEORG A. JASMATZI AKT.GES.
DRESDEN
Grösste deutsche Cigarettenfabrik

Einzel-Auskünfte
im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe, Kaiserstrasse 183. — Telefon 455. —

Cognac
DEUTSCHER COGNAC
Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrannerei
LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

En gros. **Julius Strang, Karlsruhe.** En detail.
Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, alle Arten Bekleidungsartikeln, Damen- und Herrenkleidung, Strümpfen, Strickwaren, Hüte, große Auswahl in Mänteln, Ständer, moderner schwarzer Spitzen, Umbägen. Telefon 372.
Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

sämtliche für **Fischerei und Jagd**
vorzüglich fangend, dauerhaft, billigste Preise! Glänzende Anerkennungen.
alle **Anglergeräte**
Hängematten, Tennis-, Pferdenetze
Preisliste frei. **Netze**
Heinrich Blum, Netzfabrik, Eichstätt 43 (Bayern).

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1556.
Größtes Lager in versilberten Tafelgeräten
Fest- und Ehrerbeschenken.
Fabrikate der Württembergischen Metallwarenfabrik Goislingen zu Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt.
Lieferung kompletter schwerversilberter Tafelgarnituren.

Karlsruher Turngemeinde 1846 (e. V.)



Sonntag, den 25. ds. Mts., nachm. 4 Uhr, auf dem Platze bei der Zentralturhalle, Eingang Fichtestrasse

Grosses Schauturnen

(etwa 200 Mitwirkende).

Eintrittspreise: 30 J., im Vorverkauf 20 J., Militär und Kinder 10 J. Karten für reservierte Plätze sind am Eingang erhältlich.

Vorverkaufsstellen: Zigarrengeschäft Steinmann, Karlsruhe, Hofvergolder Fröhlich, Stephaniensstraße, Sporthaus Beier, Kaiserstraße, Kaufmann Reich, Kaiserstraße 46, Kaufmann Krüger, Adlerstraße 40, Zigarrengeschäft Reiff, Ruppertstr., Zigarrengeschäft Friederich, Karlsruhe-Beertheim.

Bei ungünstiger Witterung findet das Schauturnen in der Turnhalle statt.

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Turnrat.**

Nach dem Schauturnen **gemütliches Zusammensein** im Vereinslokal. 8606

Volksschauspiel Dietlingen

bei Forstheim (Naturtheater).

Lichtenstein-Festspiele

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtige Szenerie. Historisch getreue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Okt. 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 9^{1/2} Uhr. — Zuschauer-raum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Breite der Plätze:

RI. 3., RI. 2., RI. 1.50 RI. 1., 50 Pfa., Stehplatz 50 Pfa. Kartenvorverkauf in Karlsruhe: Geschw. Moos, Kunsthandlung, Kaiserstraße 96 (Telephon 1124).

Dietlingen: Theaterbüro, Fernspr. 1152. 3690a

In Kürze veröffentlichen wir in der „Bad. Presse“ eine

Liste der Hotels, Gasthöfe und Restaurants, Sommerfrischen u. s. w.

in denen auswärts die „Badische Presse“ aufliegt.

Wir bitten die verehrlichen Inhaber dieser Etablissements, welche die

Badische Presse durch die Post beziehen,

uns — sofern dies nicht schon geschehen ist — ihre Adressen baldigst mitzuteilen, zwecks Aufnahme in das obengenannte Verzeichnis. Wir können die Namen unserer Abonnenten nur auf dem Wege der allgemeinen Anfrage ermitteln, da die Post die Besteller nicht nennt. ::

Verlag der „Badischen Presse“

Karlsruhe i. B. Lammstraße 1b

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, benutze den bereits in der 17. Aufl. erschienenen, vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllentalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllental und den südlichen Schwarzwald.

Wird anerkannt vorzüglicher Lieberichtsdruck des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllental, Freiburg-Lititzee-Neustadt, ein Stadtplan von Freiburg, 4 Belegarten vom Reiberg, Schwanenland, Belchen und Mandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten

Verlag v. F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe

Preis M. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandl. Gegen Einlieferung von M. 1.30 in Marken erfolgt Frankofugendung.

Wer

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.

Der

erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der

„Badischen Presse“ bekanntmacht.

Rennen des Straßburger Reiter-Vereins

am Sonntag, den 18. u. 25. Mai u. 1. Juni 1913

2³⁰ Uhr nachmittags auf den Illwiesen bei der grünen Warte.

15000 Mark Geldpreise

2000 Mark für Ehrenpreise

Preise der Plätze: 1. Platz 4 Mk., 2. Platz 2 Mk., 3. Platz 50 Pfa.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Zigarrengeschäften

Vauer, Cuhler, Kauter, im Allg. Offizier-Kasino, sowie im Hotel zur Stadt Paris und Hotel Hotelhaus erhältlich. 3682a/6.3

Öffentlicher Totalisator im Betrieb.

Zum Kronenfels, Kronenstr. 2.

Sonntag, den 25. Mai, Anfang 4 und 8 Uhr:

Humorist. Konzerte

des Karlsruher Vossens-Ensembles, Auftreten des Herrn Schäfer.

3 Damen, 2 Herren. 318994

Wozu freundl. einladet **Schlüpf u. die Gesellschaft.**

Residenz-Theater

Waldstrasse Nr. 30.

Vornehmstes und elegantestes Unternehmen am Platze, eigens zu diesem Zwecke erbaut.

An Nachmittagen und Vorabenden

Rendezvous der Gesellschaft.

Nur für Samstag, den 24. Mai bis inkl.

Dienstag, den 27. Mai 1913:

Die schwarze Gräfin.

Schauspiel in 3 Akten.

Die neuesten kinematographisch aufgenommenen Weltereignisse.

Lehmann als Gesellschaftsdame. 8622

Posse gespielt von André Deed.

Drei gute Freunde.

Allerbestes aus der Kindersube. — Reizend koloriert.

Konstantinopel. Naturaufnahme.

Des nächsten Weib. Ein Seelenproblem.

L. Z. Tr. Montag, 26. V. 13. 9 Uhr Klb.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe).

Sonntag, den 25. Mai 1913

Ausflug in die Pfalz.

Albersweiler — Orensfels — Ruine Scharfeneck — Zimmerbrunnen (Frühstückerzeit) — Giesweiler — Landau. Abfahrt 5³⁰ Uhr morgens Mühlbargtor.

Verein ehem. 112^{er} Karlsruhe. 8603

Unter dem Protektorat S. S. S. der Prinzessin Wilhelmine von Baden.

Sonntag, den 25. Mai 1913, von nachmittags 2 Uhr an

Übungs- und Preisstiefen

auf Stand IV der Grenadier-Regimenten stattfinden. Regimentskameraden willkommen. Der Vorstand.

Veteranen-Verein Karlsruhe.



Gemäß § 8 der Statuten findet am Sonntag, den 25. Mai 1913, nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal Kronenstr. 3 unsere

Monats-Berlammung

statt, wozu wir die Herren Vereinskameraden, sowie alle Veteranen, die dem Verein beitreten wollen, freundlich einladen.

Nach die Anwesenheit junger Veteranen in unseren Berlammungen werden wir aufs freundlichste begrüßen.

Um zahlreiches und vollzähliges Erscheinen bittet Karlsruhe, den 21. Mai 1913 Der Vorstand.

Bayern-Beißverein

Unter dem Protektorat S. Maj. S. des Prinzen Ruprecht von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gerhaus zum „roten Schaf“, Karlstr. 21, statt.

Der Vorstand. Landeute herzlich willkommen



Karlsruher Ruderklub (e. V.)

Klubhaus am Rheinhafen. (Haltestelle der Strassenbahn).

Sonntag, den 24. Mai: **Allgemeiner Klub-Abend**

Gleichzeitig laden wir unsere Mitglieder hiermit nochmals zu unserem am Sonntag, den 25. Mai laut übersandtem Programm stattfindenden

Frühlingsfest

ein und sehen zahlreicher Beteiligung entgegen. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V.

Bootschau Rheinhafen (Südbecke). Sonntag, den 25. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr:

Ausfahrt der Sportsboote der Regatta-Vereinigung.

Nach der Ausfahrt: 8634

Gem. Beisammensein im Bootshaus.

Männergesangverein „Harfe“.

Sonntag, den 25. Mai nach Eulingen, Gasthaus zur „Sonne“

Frühjahrs-Lanzausflug

verbunden mit Kabarett- und Liedervorträgen. 318924

Der Präsident.

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V.

gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau. Heute Samstag

abend: **Zusammenkunft in Maxau.**

Sonntag nachmittags 4 Uhr: Karlsruhe Rheinhafen:

Teilnahme an der Ausfahrt der Karlsruher Regatta-Vereinigung.

Karlsruher Fußball-Berein (e. V.)

unter dem Protektorat Sr. Groß. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Sonntag, den 25. Mai 1913:

1. Mannschaft in Reich gegen F.-G. Young Fellows.

Abfahrt Samstag.

3. Mannschaft gegen F.-G. Concordia Karlsruhe I.

4 Uhr auf unserem Platz.

4. Mannschaft gegen II. des selben. 1/3 Uhr wie vor.

Ev. Männerverein der Altstadt (Hof, Mittel u. Dörferei).

Am Sonntag, den 25. Mai findet im Hardwald in der Nähe des Parktores des Schlossgartens bei günstiger Witterung ein

Waldgottesdienst

statt. Zusammenkunft pünktlich 9 Uhr vormittags am Parktor im Schlossgarten. Gesangbücher mitbringen. 8527.2.2

Die Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde unseres Vereins sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Französische Zwerg-Bulldoggen.

Siehe einen Satz Welpen preiswert zu verkaufen. Auch gebe die prima Zuchthündin umh. bill. ab. Zu ex. Wilhelmstr. 74. IV.

Brauner Dobermann

mit sehr gutem Stammbaum, 7 Monate alt, schön gezeichnet, frei u. foliam, sofort zu verkaufen. Preis 100 Mk. zu erfragen. 318930 Kaiserstr. 111, I.

Pfannkuch & Co

Frische Sendung Westindische Bananen

feinste durchreife Frucht

Pfund 45 Pfa.

Feinste haltbare Imperial-Orangen

Stück 8 u. 10 Pfa.

Australische Tafel-Äpfel

Pfd. 50 u. 60 Pfa.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. (von bekannten Verkaufsstellen)

Billiges Angebot.

Damen-Kostüme Mk. 13.- an

Damen-Paletots „ 3.90 „

Damen-Plusen „ 0.75 „

Kostüm-Röcke „ 2.90 „

Unter-Röcke „ 1.25 „

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Keine Ladenpreise 8828 daher billige Preise.

Eich. Schlafzimmer

kurze Zeit benützt, wird äußerst billig abgegeben. 8590 Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Bücher, Engelhorns Roman-

gängerische, ganz neu, billig zu verkaufen, ebenso viele andere Bücher Erzählungen, Romane u. s. w. 2.2 31843 Badstr. 38, 4. St. Itz.

Stadtgarten bezw. Festhalle.
 Sonntag, den 25. Mai, 4 Uhr nachmittags,
Militär-Konzert
 gegeben von der Kapelle des
Feld-Art.-Regiments „Großherzog“
 (1. Bad.) Nr. 14.
 Leitung: Hptl. Musikmeister **K. Granzau.**
 Inhaber v. Stadtgarten-Jahres-
 Karten u. von Startenheiten 20
 Sonstige Personen 60
 Soldaten u. Kinder je die Hälfte
 Programm 10 S 8604

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Colosseum.
 Samstag, den 31. Mai, abends 7/9 Uhr:
Wohltätigkeits-Aufführung
 zum Besten der Pensions- und Sterbekasse für Chor-Mitglieder
 veranstaltet vom
Großherzoglichen Hoftheaterchor
 unter gütiger Mitwirkung von
Solo- u. Orchester-Mitgliedern des Grossh. Hoftheaters.

Karten im Vorverkauf à Mk. 150 in den Hofmusi-
 kalienhandlungen F. Doert, Kaiserstraße 159 (Eing. Ritterstr.), Hugo
 Kuntz, Kaiserstr. 114, in den Musikalienhandlungen Fritz Müller,
 Kaiser-Passage, Fr. Tafel, Kaiserstr. 82a, im Pianolortemagazin Jak.
 Kunz, Karl-Friedrichstr. 21, bei Geschw. Moos, Kunsthandl., Kaiser-
 straße 96, in den Zigarrenhandlungen M. Heller, Kaiserstr. 179, Felix
 Kühnel, Durlacher Allee 4, Herm. Meyle, Kaiserstr. 141 und Kaiser-
 Passage 1, Karl Morlock, Kaiserstr. 1 und 75, Karl-Friedrichstr. 26
 (Rondellplatz); an der **Abendkasse** im **Colosseum** à Mk. 2.—
 Programm 20 Pfg. 8579

Burghof-Garten
 (Brauerei Höpfer, Karl-Wilhelmstr. 50).
Schattiger Garten der Residenz.
 Sonntag, den 25. Mai a. c., 8681
 nachmittags 4 Uhr ab:
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von einer gr. Abteilung der Kapelle des
1ten Bad. Feld-Artill.-Regts. Nr. 50.
 Eintritt frei! **Rudolf Bundschuh.**

„Kühler Krug“
 Sonntag, den 25. Mai
Grosses
Militär-Konzert
 der **1. Bad. Leibdragoner-Kapelle.**
 Leitung: Königl. Obermusikmeister **Köhn.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt einschl. Programm 25 Pfg.
 Kinder frei. 3842a

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im
 grossen Saale statt.

Bürgerbräu (Frankeneck)
 8581 **Morgen Sonntag, von nachm. 4 Uhr ab**
Künstler-Konzert.
 Gemütl. bürgerl. Lokal. Anerkannt gute Küche. **Fritz Forschner.**

Nordseebad „Hiddelkerke“
 bei Ostende (Belgien) Strand 9000 m.
Pension de Famille: „Villa Julia Simonne“.
 Von Deutschen gern besuchtes und bestempfohlenes Haus. 30 komfortabel
 eingerichtete Zimmer. Elektrisches Licht. Aussicht aufs Meer. Anerkannt
 vorzügliche Küche. — Pensionspreis einschliesslich Zimmer: im Juni und
 September 6,00 Fracs, im Juli und August 7,00, 8,00 Fracs. 8901a.3.1
 Der Besitzer: **A. Pattyn,**
 langjähriger Polizeikommissär daselbst.

Nähmaschinen u. Fahrräder
Karl Brutzer, Kreuzstrasse 5
General-Vertretung erfindlicher Marken
 wie: Singer-Greif, Seidel & Raimann etc.
 Ferner empfehle **Grünner-Fahrräder** sowie Zubehörteile.
 Alle Reparaturen prompt und billig. 8051.14.4

Berlobungsharten empfiehlt in reicher Auswahl bei akademischer
 Ausführung die **Druckerei der „Bad. Presse“.**



Karlsruhe i. B.
 Haltestelle der elektr. Straßenbahn, Ecke Kaiser- u. Karlstr.
 Telefon Nr. 8. Autostandplatz.
Restauration zum Moninger, Karlsruhe
 Unter neuer Leitung.
Erstes und bestfrequentiertes
Restaurant am Platze.
 Sehenswerte Altddeutsche Bier- u. Restaurationslokalitäten
 zu ebener Erde und 1 Treppe hoch.
 Gute Wiener Küche. Billiger Abonnementstisch.
Spezialauschank d. Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger
 Treffpunkt der Fremden.

Im Café Bauer und im Ratskeller täglich
Künstler-Konzert.
 Den Karlsruhe besuchenden Frem-
 den zur gef. Kenntnis, dass die
„Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch
 Plakate kenntlichen Verkaufsstellen stets in den
 neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Empfehlenswerte Karlsruher
Hotels, Restaurants, Cafés
Sehenswürdigkeiten: Groß. Kunsthalle und Kupferstichkabinett
 Kunstgewerbemuseum, Groß. Sammlungen
 für Altertums- und Völkerkunde, Groß.
 Hof- und Landesbibliothek, Städt. Vierortbad, Rathaus, Groß.
 park, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspostgebäude, Groß.
 Palais, Groß. Hoftheater. **Standquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarz-
 wald und in die Pfälzer Berge.

Konditorei u. Café R. Freund
 am Hauptbahnhof.
 Neu renoviertes, behagliches Familien-Café.
 Reiche Auswahl in Torten, Kuchen u. Desserts.
 Aufmerksame Bedienung. Tages Spezialitäten.

American Bar
BODEGA
 Kaiser Wilhelm-Passage 42/52
 empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten
 Inh. **A. König.**

Restaurant „Terminus“
 Durlacher Allee
 Jeden Sonntag von 5 Uhr ab
Künstler-Konzert.

Café Rüdeler
 Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.
 Sonntag nachmittags von 3 Uhr ab
 sowie jeden Abend **Konzert**
 Die ganze Nacht geöffnet.
 Gefrorenes in verschiedenen Sorten, Eiscafé, Eisschokolade, Limonade etc. 8630

Gezeichnete Pianos:
 Hardt Stuttgart 220.
 Neumayer 360.
 Kraus 380.
 Zeiler & Winkelmann 500.
 Zeigeräder
 empfiehlt unter weitgehendster Gar-
 rantie, auch auf 8534.3.3

Teilzahlung,
Heinr. Müller,
 Pianolager u. Reparaturwerkstätte,
 nur Wilhelmstraße 1a.
 Telefon 3445.
 Reparaturen und Einmengen
 in vorzüglicher Ausführung.

Guterhalt. Mollerherd au
 318916 Müppurstr. 5, part.
 Angesehen vormittags 8-1 Uhr.
Klappvorwagen, Kinderwagen
Klappstuhl, ein schön. Regulator
 billig zu verkaufen. 818966
 Zähringerstr. 18, III. rechts.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Samstag, den 24. Mai 1913.
 62. Abonnements-Vorstellung der
 Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Herodes und Mariamme.
 Eine Tragödie in 5 Akten von
 Friedrich Heibel.
 Regie: Dr. Edwin Kronacher.
 Personen:
 König Herodes . . . Fritz Herk.
 Mariamme, seine G. . . Edith Deman.
 Alexandra, ihre Mutter . . . M. Frauendorfer
 Salome, Schwester des Königs . . . Lina Carstens.
 Soemus, Statthalter von Galiläa . . . Hugo Höder
 Joseph, Bischof in Abwesenheit von Herodes . . . J. Baumbach
 Samas, ein Pharäiser . . . Wasserbach
 Titus, ein römischer Hauptmann . . . A. Lützmann
 Joab, ein Bote . . . Otto Hertel.
 Judas, ein jüdischer Hauptmann . . . Eugen Neg.
 Arzageres, Diener . . . Felix v. Arones.
 Moses, Diener . . . Herm. Benedict
 Jehu, Diener . . . Karl Arras.
 Silo, ein Bürger . . . Max Schneider.
 Serubabel, (Gali-) Abt. Gallägo.
 Philo, sein Sohn, . . . Karl Heim.
 Ein römischer Bote . . . Max Schneider
 Aaron, Richter . . . Henry Meß.
 Drei Könige aus dem Morgenlande, von der christlichen Kirche später die heiligenubenannt
 Gefolge, Diener, Richter, Tänzerinnen.
 Ort: Jerusalem. Zeit: Christi Geburt.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/11 Uhr
 Kaffe-Eröffnung: 1/2 Uhr
 Mittel-Preise.

Bodenteppiche,
 Läufer etc. werden chemisch gereinigt
 oder umgefärbt. Färberei und chem.
 Waschanstalt **Printz.**

Lichtspiele
 Karlsruhe Herrensstr. Nr. 9
 Karlsruhe Herrensstr. Nr. 11
Grösste Abwechslung
 vom 24. bis inkl. 27. Mai:
?? Joly ??
 Eine Menschen- und Affen-Komödie, 2 Akte.
 Bedeutendster komischer Schlager der Gegenwart
 dazu
**das übrige Programm interessant und
 dramatischen Inhalts, wie auch als**
Extra-Einlage:
 Der vielbegehrte
Asta Nielsen-Film
Die Kinder des Generals
 3 Akte. B18945

Für **90 Pfg.**
 kaufen Sie bei mir 1 Pfund ganz vorzügl. **Delikatess-
 Frucht-Butter**
 reine Pflanzen-Marg., voller Ersatz für Kuhbutter, ohne deren 8632
 Nachteile. Kostprobe frei. 5 Pfund à 85 S — 10 Pfund à 82 S.
Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122
 und 87.
 Ein gut erhaltenes **Stokkarrn**
 mit zwei Lammern billig zu ver-
 kaufen. 818930
 Akademiestraße 18, Laden, Zähringerstr. 27 in der Schmiede,
 818960

Bucherer
 empfiehlt in feinen fami-
 lichen Filialen
Marmelade
 gem., offen 2 Pfund 25 S
 5 Pf. • Cimer 1.25
 10 Pf. • Cimer 2.20
 25 Pf. • Cimer 4.75
Apfel-Gelee
 nur mit Zucker verjühtes
 Kunitzgelee, 2 Pfund 40 S
Erdbeer
 Spezial-Confiture 60 S
 gem. Aprikosen
 Marmelade mit Blüten
 vorzüglich, 2 Pfund 45 S

Bucherer
 Lager und Kontor
 Zähringerstr. 42/44
 Telefon 392.

Darlehen
 auf ein Jahr bei monatl. Rück-
 zahl. 500 bis 1000 M. an verb. Z.
 Beamte u. dgl. Rückzahl. gegen
 Abdruck d. Lebensversicherung
 Vorspiel u. dgl. **Strengste Dis-
 kretion** zugef. Off. u. Nr. 318157
 an d. Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6.5

Geld-Darlehen
 mit ratenweiser Rückzahlung ohne
 Zinsen. **Viele Auszahlungen!**
 Reich und distret. **Spottgeld-**
 Raugeld befragt **F. Gauweiler,**
 Karlsruhe - Mühlburg, Garb-
 strasse 4b. (Mühlport). 818436.3.3

Ein Knabe
 nahezu 14 Jahre alt, wird in Pflege
 gegeben, am liebsten bei Schu-
 macher, wo er gleich in Lehre bleiben
 kann. Näheres **Gotthilf Müller**
 in **Wernsbach, Müggel.** 818758

Herrenrad, Corp. Heftl. wie neu,
 untauschb. bill. zu ver. 817114
 Regenfeldstraße 8 IV., rechts.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

Berlin, 23. Mai. Im weiteren Verlauf der Sitzung der Reichstags-Budgetkommission, antwortet Kriegsminister von Heeringe auf scharfe Angriffe von sozialdemokratischer Seite, von der verlangt wurde, der Reichstag solle der Militärverwaltung einmal seine ganze Macht wegen ungenügenden Eingreifens gegen die Soldatenmißhandlungen beweisen, habe in der Praxis gut funktioniert, denn eine große Anzahl von Mißhandlungen seien auf Grund der Beschwerden zur Strafe gekommen. Dem Redner gegenüber verwahrte sich der Minister dagegen, daß in bezug auf die Strafen in der Armee mit zweierlei Maß gemessen würde. Bei Mißhandlungen werde sehr scharf gegen die betreffenden Vorgesetzten eingeschritten. Der national-liberale Redner war der Ansicht, daß wenn die Offiziere sich der schwerbedrückenden annehmen würden, dann die als Feigheit ausgelegte Angst vor den Beschwerdebearbeitungen mehr und mehr schwinde. Aus eigener Erfahrung könne er belegen, daß das Ehrengerichtswesen reformbedürftig sei. Ein Zentrumsredner bemerkte, daß auch in dieses die Kommandogewalt des Kaisers hineingetragen und dadurch eine sachliche Erörterung der so wichtigen Materie erschweren werde. Nach kurzer Debatte wurde die erstgenannte fortschrittliche Resolution betreffend die Reform des militärischen Beschwerderechts mit der genannten und einer von dem Antragsteller gemachten Abänderung mit großer Mehrheit angenommen; ebenso die fortschrittliche Resolution betreffend die Revision der Militärgerichtsordnung. Sie verlangt insbesondere, daß nicht die Öffentlichkeit der Hauptverhandlung unter der Begründung der Gefährdung der Disziplin beseitigt, und daß die Zuständigkeit der Ehrengerichte auf militärische Vergehen und Verbrechen beschränkt wird. Der Kriegsminister wies dies von einem sozialdemokratischen Redner erhobenen Antriff auf die allerhöchste Kabinettsorder zurück. Dies bedeute in keiner Weise ein Abweichen von den gesetzlichen Bestimmungen, vielmehr sei dem Kaiser ausdrücklich das Recht verliehen, Bestimmungen über den Begriff „Gefährdung der Disziplin“ zu geben. Nach kurzer Debatte wurde die Resolution angenommen. Eine sozialdemokratische Resolution verlangt Herabsetzung des Strafmaßes und die Einführung von mildernden Umständen in das militärische Strafrecht. Geh. Rat Müller erklärte, der Reform des bürgerlichen Strafrechts werde die Reform des Militärstrafrechts folgen; deshalb werde ein besonderes Gesetz nicht für erforderlich erachtet. Diese letzte Erklärung am Regierungstisch rief lebhaften Widerspruch aus der Kommission hervor. Von konservativer Seite wird erklärt, die konservative Fraktion werde gegen die Resolution stimmen; nicht weil sie den Grundgedanken nicht billige, sondern weil sie dagegen protestieren wolle, daß die Kommission anstatt die Vorlage zu erledigen, alle möglichen Fragen des Militärstrafrechts-Bereichs usw. in die Debatte ziehe. Nach kurzer weiterer Debatte wurde die sozialdemokratische Resolution ebenfalls angenommen. Dann trat eine Frühstundepause ein.

Nach der Pause nahm die Kommission eine Zentrumsresolution an, wonach nur Volltaugliche eingestellt werden sollen; ferner eine fortschrittliche Resolution betreffend die rücksichtsvolle Befreiung vom aktiven Heeresdienst wegen bürgerlicher Verhältnisse (einzige Ernährer hilfloser Familien), eine nationalliberale Resolution betreffend die Hebung und Aufrechterhaltung der Schießfertigkeit, insbesondere bei den Landwehrmännern und Reservisten, sowie eine Resolution des Zentrums und der Nationalliberalen betreffend die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der freiwilligen Krankenpfleger für den Fall der Mobilmachung. Die Militärverwaltung hatte sich zu dieser Resolution zustimmend geäußert.

Es folgte die Beratung von Zentrumsresolutionen betreffend die Vergütung aller Arbeiten und Lieferungen an ortsanfällige Gewerbetreibende und Erteilung des Zuschlags nur an solche Arbeitgeber, die das Koalitionsrecht der Arbeiter unangetastet lassen, mit den Offizieren ein Verzeichnis ihrer Vereine einreichen, keine geringeren Löhne bezahlen als gleichartige Staatsbetriebe und eine Einigungs- und Schiedsinstanz zur Vermittlung bei ausbrechenden Streitigkeiten schaffen. Eine weitere Zentrumsresolution spricht die Erwartung aus, daß die Beschaffung des Kriegsmaterials tünlichst durch reichseigene technische Anstalten erfolgen. Generalleutnant Wandel hatte keine sachlichen Bedenken, eine Heranziehung der reichseigenen Institute gelte in weitestgehendem Maße. Sie habe naturgemäß ihre Grenzen, da staatliche Institute nicht für die gesamten Lieferungen eingerichtet werden könnten. Die Zentrumsresolution wurde angenommen. Eine fortschrittliche Resolution, alle mit Pension ausgeschiedenen Offiziere nicht zur Disposition zu stellen, sondern ausnahmslos zu verabschieden, wurde abgelehnt. Ueber eine nationalliberale Resolution betreffend den Ausbau des Mittelstandes im Interesse der Landesverteidigung und ebenso über die übrigen eingebrachten Kanalträge wurde zur Tagesordnung übergegangen. Damit sind sämtliche zu Artikel I des Gesetzes betreffend Ergänzung des Gesetzes über die Friedenspräsenzstärke vorliegenden Resolutionen erledigt.

Artikel II, der die Aenderung in den Beilagen zum Besoldungsgesetz von 1909 betrifft, wurde nach kurzer Debatte angenommen. Artikel III enthält in der Hauptsache die Erhöhung der laufenden Zivilversorgungsentföhdigung von monatlich 12 M auf 20 M, die Erhöhung der einmaligen Geldabfindung von 1500 M auf 3000 M gegen den Verzicht auf den Schein und die Zivilversorgungsentföhdigung. Zu einer eingehenden Debatte führte die Zentrumsresolution, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Gemeinden die bestehenden Vorschriften über die Einstellung von Militärärzten nicht um-

gehen. Ein sozialdemokratischer Redner betonte, daß die Vorschriften von manchen kleinen Gemeinden recht drückend empfunden werden und daher eine Reform dringend nötig sei. Er beantragte eine Aenderung in diesem Sinne. Oberst v. Düring bat, den sozialdemokratischen Antrag abzulehnen, da er eine umfangreiche Klassifizierung der Militärärzte erfordere und die Förderung der Sache verzögere und erschwere. Ein weiterer sozialdemokratischer Redner meinte, die Militärärzte lehrten in den besten Jahren ins Zivilleben zurück und bedürften nicht eines besonderen Schutzes oder einer besonderen Hilfe. Oberst v. Düring führte aus, daß die Unteroffiziere mit der Aussicht eintreten, daß ihnen nach 12 Jahren die Anstellungsmöglichkeit gesichert wird. Es liege im Interesse der Heeresverwaltung und der Unteroffiziere, hierin keine Aenderung zu treffen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. Mai 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem bisherigen Geschäftsführer des Bankhauses Emil Erlanger u. Co. in London, Wilhelm Koch, das Ritterkreuz 2. Klasse Höchstverdienst Ordens vom Röhinggen Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Mai 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem bisherigen städtischen Kanzleigehilfen Martin Weigner in Waldsüt bei Albersheim den Röhinggen Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschlieung vom 9. Mai 1913 gnädigt bewegen gefunden, den evangelischen Pfarrer Wilhelm Goss in Vichtenau gemäß § 97 a der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Bergsachsen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschlieung vom 9. Mai 1913 gnädigt bewegen gefunden, den von der evangelischen Kirchengemeinde Gengenbach gemählten Pfarrverwalter Julius Mayer in Gengenbach zum Pfarrer dafelbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. Mai 1913 gnädigt geruht, den Postsekretär Jakob Speer aus Reichen, Amt Einsheim, mit Wirkung vom 1. November 1912 ab zum Oberpostsekretär beim Postamt Forstheim zu ernennen und dem Postsekretär Georg Treiber aus Schwabenheimhof, Amt Heidelberg, mit Wirkung vom 3. November 1912 ab unter Ernennung zum Postmeister die Postsekretärstelle beim Postamt in Lohndau zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. Mai 1913 gnädigt geruht, den Vorstand der Beamtenwitwenkasse, Finanzrat Hoffstätter, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Geheimer Finanzrat in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschlieung des Ministeriums der Finanzen wurde Eisenbahnschreiber Johann Wilt in Karlsruhe auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

v. Rauhn, Oberst j. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks Bremerhaven, in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bezirk Heidelberg versetzt. Meeder, Oberstl. beim Stabe des 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172, zur Dienstleistung bei der Kommandantur von Bortum kommandiert. Jaeger, Major j. D., zuletzt Bats.-Kommandeur im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Bremerhaven. Unter Beförderung zum überzähl. Major versetzt: der Hauptmann und Komp.-Chef v. Nüßgen im Rhein.-Jäger-Bat. Nr. 8, zum Stabe des Brandenburg. Jäger-Bats. Nr. 3. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann: Herker beim Stabe des 8. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172. Zum Komp.-Chef ernannt: der Hauptmann: Ritter v. Eder v. Lehner (August) im Inf.-Regt. von Röhing (1. Rhein.). Nr. 25, unter Enthebung von dem Kommando als Kapitän an der Inf.-Schule und Verlegung in das Rhein.-Jäger-Bat. Nr. 8. Jemer, Lt. im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, zum Oberstl. befördert. Engelhorn, Hauptm. und Bats.-Chef im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, mit Patent vom 18. September 1904 zum Stabe des 2. Nassau. Feldart.-Regts. Nr. 63 Frankfurt, versetzt. Jhr. Koeder v. Diersburg, Hauptm. im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum Bats.-Chef, ernannt. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Bats.-Chef: Kistnermann, Ritter u. Eder v. Wonschaw im Bad. Jäger-Bat. Nr. 14. Versetzt: der Hauptmann: Kindermann, Komp.-Chef im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, als Lehrer zur Kriegsschule in Sersfeld. Vom 1. Juni 1913 ab als Inf.-Offizier zur Kriegsschule in Meh kommandiert. Pfaffinger, Oberstl. im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Eder v. Graewe, Major, beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Stabs-offiziers des Befehlungsamtes des 14. Armeekorps, zum Stabs-offizier dieses Befehlungsamtes ernannt. Befördert: der Festungsbauführer Basmund, bei der Fortifikation der Oberheinbefestigungen. Pabel, Lt. scheidet am 31. Mai aus der Schutztruppe für Kamerun aus und wird mit dem 1. Juni 1913 im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109 angestellt. Zu Jahrgangsbeförderung: die Unteroffiziere: Forster im Inf.-Regt. Margraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Feist im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, v. Engelberg im 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. Reichardt im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, Kamm im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171. Auf sein Geluch

zu den Ref.-Offizieren der betref. Truppenteile übergeführt: der Lt. Jünke im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: Wendler, Rittm. im 8. Schief. Drag.-Regt. Nr. 15, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21. Befördert: zu Hauptleuten: die Oberlt. der Ref.: Kenter (III Berlin) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, Heim (I Berlin) des 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172. Bes. fördert: zum Oberlt. der Lt.: Thulefuss (I Bremen), des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66; zu Hauptleuten: die Oberlts.: Küber (I Cassel), Lt. der Ref. des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, zum Oberlt.: Hepp, Rudmann (Karlsruhe) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Walfes (Mannheim) der Landw.-Inf. 2. Aufgebots; zu Oberlts.: die Pts. 4 Harrsch (Mosbach) der Ref. des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, v. Kirchheim (Mosbach) der Ref. des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, Sperling (Mannheim), Morlod (Mosbach) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Rheinboldt (Rastatt) der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots; zu Lts. der Ref.: die Bizelw. bezw. Bizwachtm.: Ling (Karlsruhe), des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, Berninger (I Mühlhausen i. C.), des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, Büßmann (Heidelberg), des Niederlössl. Feldart.-Regts. Nr. 46, Orth (Mannheim), des 2. Ober-Elsäss. Feldart.-Regts. Nr. 51; zum Hauptmann: der Oberlt.: Volken (Freiburg), Feldart.-Regts. Nr. 51; zum Hauptmann: der Oberlt.: Franzoni (Mannheim) des Niederlössl. Jäger-Bats. Nr. 10; zum Hauptmann: der Oberlt. der Ref.: Schner (Frankfurt a. M.) des Telegraphen-Bats. Nr. 4; zum Lt. der Ref.: Fabarius (I Bremen), Bizwachtm., des Telegraphen-Bats. Nr. 4. Der Abschied bewilligt: Kuchs (Karlsruhe), Lt. der Landw.-Pioniere 2. Aufgebots. Dr. Koch, Oberarzt beim 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, unter Beförderung zum Stabsarzt zur Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen versetzt. Zum Assist.-Arzt befördert: der Unterarzt: Dr. v. Hertlein beim 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt: dem Stabsarzt der Ref.: Dr. Schweiß (Freiburg). Der Abschied bewilligt: dem Oberarzt der Landw. 2. Aufgebots: Dr. Wagner (Karlsruhe). Versetzt die Stabsarzt: Raabs beim 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, zum Kur.-Regt. Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburg.) Nr. 6, Kathje beim Kur.-Regt. Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburg.) Nr. 6, zum 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, Siebert, Oberveterinär beim Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 2, zum 4. Bad. Feldart.-Reg. Nr. 66; der Veterinär: Dr. Boenisch beim Feldart.-Reg. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum 1. Leib-Inf.-Regt. Nr. 1. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: Timm, Oberstabsveterinär beim 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. Zum Oberveterinär befördert: der Veterinär der Ref.: Müller (Mosbach).

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 14. Mai: Eugen, Vater Frz. Sulger, Schloffer; Hilba Emilia, Vater Oskar Stephan, Maurer. 16. Mai: Josef Vater, Valentini Eppher, Einleger. 17. Mai: Hedwig, Vater Karl Schmitt, Ref.-Heizer; Friedrich Karl Vater Fried. Schäfer, Eisenbahn-Assistent. 18. Mai: Elise, Vater Georg Roth, Steinhauer.

Todesfälle: 20. Mai: Katharina Eidenrauß, ledig, Fabrikarbeiterin, alt 11 Jahre; Emil Eßig, Ehemann, Beleuchtungsdienst, alt 50 Jahre; Oskar, alt 2 Jahre, Vater Josef Speck, Tagelöhner. — 21. Mai: Wilh. Gerbis, Ehemann, Vater, alt 53 Jahre; Ferd. Emil Schönemann, ledig, Drechsler, alt 35 Jahre; Elisabeth Jitz, Ehefrau des Sekre- tariatassistenten Otto Jitz, alt 31 Jahre; Rita, alt 6 Jahre, Bate Ignaz Interstein, Gerbermeister. — 22. Mai: Emil Glaser, ledig Kaufmann, Alstadt, alt 65 Jahre; Elisabeth Günther, Ehefrau des Schreiners Wilhelm Günther, alt 74 Jahre; Maria Scherer Witwe des Schreiners Blasius Scherer, alt 49 Jahre. — 23. Mai: Karl Ludwig, alt 9 Jahre, Vater Wilhelm Rees, Landwirt.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, den 24. Mai 1913: 2 Uhr: Johann Paul Kusaj, Hilfsmonteur, Schloßplatz 18 II. — 3/4 Uhr: Emil Glaser, Kaufmann 27. — 1/4 Uhr: Elisabeth Günther, Schreiners-Ehefrau, Herrenstraße 64. — 4 Uhr: Elise Jitz, Sekret. Assistent, Ehefrau, Seminarstraße 7. — 1/2 Uhr: Marie Scherer, Schreiuerswitwe, Rheinstraße 33.

Die Entfernung von Hautunreinigkeiten.

Eine unreine Gesichtshaut verursacht manchen Damen viel un- nötige Sorge. Dieser unnatürliche Zustand der Haut ist gewöhnlich auf die übermäßige Anhäufung abgestorbener Hautpartikel zurückzu- führen, welche die darunter befindliche frische Haut bedecken und in ihrer Entwicklung hemmen. Wäsungen mit Seife bringen die- se Anhäufungen nicht weg, ein Versuch mit chemischen Lösungen oder gar scharfsäurige Behandlung können wegen der damit verbundenen Ge- fahr für die Gesundheit überhaupt nicht in Betracht kommen. Es gibt da nur ein zuverlässiges Verfahren zur Entfernung der alten wasser- durchdringlichen, und zwar verwehrt man dabei ein mildes, nur auf die abgestorbenen Partikel wirkendes, pflanzliches Präparat, wie es Apotheken und Drogerien unter dem Namen Parinowachs führen. Man kann Parinowachs zu jeder Tageszeit anwenden; es empfindlich ist, indem es des Abends vor dem Schlafengehen in ziemlich libera- ler Weise aufzutragen. Morgens wäscht man sich dann sorgfältig mit warmem Wasser und einer milden Seife und trocknet das Gesicht durch Abtupfen mit einem weichen Tuch, also nicht reiben und auch kein grobes Sandtuch benutzen! 38662

Russen, Schwaben, vertilgt!! Zirpillin.

Zu haben in allen Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden

Hochzeitsbräuche am Kaiserhofe.

Am heutigen Samstag werden die Hochzeitsglocken ihr Geläut über Berlins hohe Häuser streuen und den Bewohnern verkünden, daß die Tochter der Hohenzollern sich dem Cumberlander, dem jungen Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, vermählt. Die einzige Tochter des Kaiserpaars scheidet aus dem Kreise der Jhren aus, um an der Seite eines Gatten zu wirken und zu leben. Auch in bürgerlichen Kreisen wird ein solcher Tag festlich begangen, wiewohl mehr an einem Hofe, für den ein solches Ereignis nicht nur eine Familienfeier bedeutet, sondern der damit auch Repräsentationspflichten verbindet.

Eine Hochzeit im Kaiserhause ist eine sehr komplizierte Angelegenheit und macht dem Hofmarschallamt viel zu schaffen. Wochenlang vorher sind Vorbereitungen zu treffen, damit an dem wichtigen Tag der äußere Rahmen die glanz- volle, durch Tradition festgelegte Feier würdig umschließt. Biersack konnte man jetzt in früher Morgenstunden im Tier- gartenaltertümliche Equipagen mit gallionierten, perücken- geschmückten Dienern feierlich Probe fahren sehen — wie aus einem Märchenbuch herausgestiegen, rollten sie gemächlich da- her, während, gleich einem Bliz, Autos an ihnen vorüber- hasteten. Allongeperücken und Escarpins mahnten daran, daß die Vergangenheit in unsere Zeit hinein ihr bestimmtes Wort redet und sich vorübergehend zur Herrin aufschwingt. Das Königl. Preuß. Zeremonialbuch schreibt auf 113 Seiten genau vor, welche Einzelheiten bei der Hochzeit nach- und nebeneinander zu beachten sind. Die feierliche Einholung der Braut fällt bei der jetzigen Trauung fort, da die Braut ja „einheimisch“ ist, aber alle übrigen Vorschriften werden aufs genaueste befolgt. Die Hauptpunkte sind die Schmückung

der Braut mit der besonders für diesen Zweck gefertigten Prinzessinnen- oder Brautkrone, die Desfiliercour, der Fackel- zanz und die Verteilung des Strumpfbandes der neuvermähl- ten Frau.

Gebäude zum Teil uralten Ursprungs — die Sitte des Fackelzanzes ist wie urkundlich erwiesen, schon bei der Hoch- zeit Kaiser Konrads I. (1019) geübt worden — modifiziert durch die allgemeine kulturelle Entwicklung höfischen Lebens, geben dem Tag sein besonderes Gepräge. Heute ist manche Handlung, deren Realist früher eine Selbstverständlichkeit war, durch symbolische Zeichen gemildert oder ersetzt. Die Desfiliercour hat sich aus der sogenannten Spiel-Cour ent- wickelt, deren Heimat der französische Hof war, und bei der die Majestäten und das Brautpaar sich an Tischen nieder- ließen und spielten, während die Gäste um die Spielenden herumgingen. Heutzutage zieht die Schar der Geladenen am Hof vorbei, der diese Desfiliercour als Gratulation entgegen- nimmt.

Nach der Tafel findet der sogenannte Fackelzanz statt, von dem jeder zum mindesten weiß, daß auch Fürst Bismarck ihn einmal erlitten hat. Auch der Fackelzanz hat Wandel- ungen durchmachen müssen. Man führt die Sitte darauf zurück, daß in früheren Jahrhunderten, die noch keine Stra- ßenbeleuchtung kannten, die Neuvermählten von den lichter- tragenden Gästen in das neue Heim geleitet wurden. In ungen elektrischen Zeitalter bedarf das junge Paar solcher Fürsorge nicht mehr, aber der Brauch erhielt sich. Milli- tärliche Würdenträger und Minister hatten bei früheren Hochzeiten am preußischen Hofe als Fackelträger zu antieren. Paarweise, je zwei Kerzen in den Händen, schritten die Mi- nister unter der Führung des Oberhofmarschalls zum Thron

(unter dessen Thronhimmel die Majestäten und das Braut- paar Platz genommen hatten), wo sie sich verbeugten, um im geordneten Zug an dem Paar vorüberzugehen, und sich dann in entsprechender Entfernung aufzustellen. Noch bis zur Hochzeit des Kronprinzen war die Sitte beibehalten worden, die höchsten Staatsbeamten zu dieser Zeremonie heranzu- ziehen. Damals jedoch wurde das Amt Pagen übertragen, deren frische Jugend sich zu dieser Huldwigung besser eignen dürfte, als das reife, oft mehr als reife Mannesalter, das die Minister meist repräsentieren.

Den Schluß der Festlichkeiten bildet die Verteilung des Strumpfbandes der Braut. Ein in des Wortes wörtlicher Bedeutung heißt, mit mancherlei heißen Nuancen verbrämt, ist diese Zeremonie heute nur noch durch ihre Bezeichnung mit der Vergangenheit verknüpft. Das zur Verteilung ge- langende Strumpfband wird jedesmal besonders für diesen Zweck angefertigt. In das breite Seidenband wird neben- und untereinander sovielmal das Wappen der Braut einge- webt oder eingestickt, als Persönlichkeiten an der Feier teil- nehmen. Die Verteilung der Schilbchen wird auf ein Zeichen des Kaisers nach dem Festmahle durch die Oberhofmeisterin der Kaiserin erfolgen. Dieses Hochzeitsstrumpfband der Prin- zessin Viktoria ist in zart lila Farbe gehalten. Die Zahl der eingewebten Wappenschilbchen beträgt fünfzig. Wenn die Gäste das Symbol empfangen, hat das junge Paar die Hochzeitsgesellschaft bereits verlassen, und fährt seiner ge- meinsamen Zukunft entgegen. Daß sie für die Prinzessin Viktoria Luise und ihren Gatten eine recht lichte, sonnige sein möge, ist der Wunsch des Volkes, das in diesen Tagen mit lebhaftem Interesse an den Ereignissen des Kaiserhauses teilnimmt.

I. Karlsruher
Paketfahrt-Gesellschaft
Werner & Gärtner
Telephon Nr. 447.

erledigt pünktlich, rasch und billigst
Aufträge innerhalb der Stadt und Vororten durch Radfahrer.
 Beförderung von Gütern, Möbelstücken, Koffern, Körben
 innerhalb der Stadt von Haus zu Haus.
 Abholung und Auflieferung von Expressgut-Sendungen (Aml. Selbstabfertigung).
 Abholung von Reisegepäck von und zum Bahnhof.

Automobil- und
Fuhrwerk-Betrieb
Radfahrer.
Ämtliche Tarifpreise.

Bekanntmachung.
 Wir verzeichnen am Mittwoch, den 28. I. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr, mehrere Jagdgeheire, Mehl-ladepfosten, Nebelwerfer u. Leichen-messer; ferner einige Leichen-wägen, Meißelkoffer und verschiede-nes andere. 8540
 Amtsstaffe Karlsruhe-Stadt.
 Müppersstr. 3a, 2. St.

Feuer- und
Versteigerung.
 Freitag, den 30. Mai d. J., wird im Gr. Fasanengarten der Ertrag an Feuer- und 40 Mor-gen Weizen eines öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. 8578
 Zusammenkunft früh 1/2 9 Uhr am Schloßhof im Fasanengarten Karlsruhe, den 21. Mai 1913.
 Gr. Fasanerie-Verwaltung.

Gras-Versteigerung.
 Das Schindgras der großen Wiese im Gr. Fasanengarten, in 2. Juni versteigert. Zusammen-kunft beim Schloßhof um 9 Uhr.
Großh. Gartendirektion.

Kartoffeln
 beste Qualität
 per Zentner **2.90**
 frei Keller
 8564 empfiehlt 8.1

Bucherer
 Jähringerstr. 42/44.
 Telephon 392.

Kleineres Café
 oder gutgehendes Restaurant auf 1. Juli zu pachten gesucht. Offerten unter B18901 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Existenzsuchende.
 Für Karlsruhe, Raftatt, Schwetzingen, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim u. Durlach habe ich zur Gründung eines gewinnbrin-genden, selbständigen Geschäftes einige gute, geschulte, fleißige, der Lebensmittellbranche, die ich eben Tag gekauft und nachweislich mit gutem Erfolg betrieben werden, preiswert zu verkaufen. 40% Nettogewinn ansehbar, wozu inkl. Lizenz, Betrieb u. Material ca. 800-1000 M. nötig sind, auch für tüchtigen Kaufmann höhere und gewinnbringende Erlöse. Offerten unter Nr. B18937 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote.
Bauingenieur,
 a. d. Hies. Hochsch. abfolv., in d. Statik u. Eiz. Brüd. bewand., Hoff. Techn., gef. Off. u. Preis per Std. unter Nr. B18814 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bank sucht Lehrling
oder Volontär.
 Offerten unt. Nr. B18973 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Suche für meine Medizinisch-Drogerie aufgewedten 8057

Lehrling.
 Drogerie Lang.
Friseur-Lehrling
 zum bald. Eintritt gesucht. 18933
G. Westhauser, Friseur,
 Karlsruhe, Waldhornstraße 28a.
 Zuverlässiges, pünktliches 2.1

Fräulein,
 perfekt in Stenographie und Ma-schinschreiben, für leichte Büro-arbeiten und Korrespondenz, auf 1. Juli oder früher gesucht.
 Offerten mit Zeugnisabschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins unt. Nr. 8835 an die Exped. der „Bad. Presse“

Verkäuferin.
 Suche der sofort od. später eine tücht. Branchen-Verkäuferin.
L. Müllers Schirmfabrik,
 Berrenstraße 20. B18800

Uniform-Schneider
 tüchtige, zum sofortigen Eintritt auf Werkstätte für Großtuch bei dauernder Arbeit gesucht.
S. Wolf, Karlsruhe,
 B19000 Rippurstraße 5.

Schreibmaschinen-Mechaniker
 gesucht. B18995
Glogowski & Co., Kaiserstr. 46, II.
 Selbständige, gewandte 3881a

Gitter- und
Bauhölzer
 bei guter Bezahlung sofort gesucht.
K. Dietz, Schlossermeister,
 Borsheim.

Zuschneider,
 gelernter Schneider, kann sofort ein-treten. 8646.2.1
Markstahler & Barth,
 Karlstraße 67.

tüchtig. Bader
 für dauernde Stellung bei gutem Lohn. 8577a
Hans Sönnichsen
 Elektrotechn. Bedarfsartikel.
 Straßburg i. Elb.

Fuhrknecht,
 solid, mit der Mineralwasser-fabrikation vertraut, sof. gesucht.
 Vorstellung. 8826a.3.3
Bacho, Apotheker,
 Bergsabern, Pfalz.

Kindergärtnerin I. Klasse
 od. geb. Fräul., nicht unter 24 Jahren, wird auf 15. Juni zu 4 größeren Kindern gesucht. Ge-wünscht wird die Bewusstseins-erziehung der Kinder sowie die Pflege der Kinder. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften unter Nr. 8616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solelzimmermädchen,
 einfache Stiche, Kellnerin, Zerkleinerung, die Zimmer-arbeit mit Belag, Ausbisskellnerin für Sonn- u. Feiertage gesucht durch Karoline Wulfsberg-Kaufmann, Kaiserstr. 29, II., Teleph. 2531, gewerbs-mäßige Stellenvermittlung. 8595

Tüchtige Köchin
und Hausmädchen
 für sofort nach auswärt. gesucht.
 Guter Lohn. 8573
Erbsenstr. 38.

Köchin
 gesucht für sofort oder bis 1. Juni. B18920 Kaiserstraße 140, I.

Mädchen
 Wegen Verheiratung des jetzigen Inhabers ist ein tüchtiges, erfahrenes, evang.
Mädchen
 das gut bürgerlich kochen kann und wüßig alle häus-lichen Arbeiten verrichtet, zu kleiner Familie bei guter Behandlung per 1. Juni.
 Kaiserstr. 88, 4. St.

Zu kleiner Familie
 braves, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und wüßig jede Hausarb. verrichtet, bei gutem Lohn gesucht. 7650
Augustenstraße 7, parterre.

Ein tüchtiges, jüngeres
 Mädchen findet auf 1. Juni bei hohem Lohn gute Stelle. Amalienstr. 20, II. B18613
Ein junges, reines Mädchen
 wird für Hausarbeit auf einige Stunden im Tag gesucht. B18871 Nowadsanlage 13.

Zuverlässige Frau
 für einige Tage in der Woche sofort gesucht. B18876
Kleinbrotstraße 28, IV. r.

Zigaretten-Arbeiterinnen
 bei guter Bezahlung sofort gesucht.
Zigarettenfabrik B. Gossmann,
 Borsheim. 3885a

Stellen-Gesuche.
Selbständiger
Hochbautechniker
 evang. Bauführer, 25 Jahre alt, Salire Bau u. Bergbau, sucht sofort oder 1. Juni Stellung. Offerten unter Nr. B18714 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

Wir
 empfehlen
 den Herren Prinzipalen bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder.
Kontoristinnen u.
Stenotypistinnen.
 Einige junge Damen im Alter von 15-21 Jahren, mit Kennt-nissen in Buchführung, gel. Schrift, flotte Stenotypistinnen, suchen per sofort Anfangsstelle auf Büro bei bescheidenen An-sprüchen.
 Ferner: einige Damen, die schon praktisch tätig waren,
 mit allen Kontorarbeiten vertraut sind, flotte Stenotypistinnen, auch über praktische Kenntnisse in Buchführung verfügen.
 Wir erklären uns jederzeit gerne bereit zur ausführlichen Mitt-elung und Vorlage von Offert-briefen der Betreffenden. 8821

Kontoristinnen-Verein
 (ehem. Schularinnen d. Handels-schule „Merkur“)
 KARLSRUHE
 Teleph. 1018 Kaiserstr. 113, II.
 Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenlos. 3.3

Monteur
 für sanitäre, Warmwasser-An-lagen und englische Metzarbeit, selbständig arbeitend, sucht Stel-lung in besserem Installations-geschäft. Offert. unt. B18782 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

20 Mk. Belohnung
 wer zu Chauffeurstelle verhilft?
 Anr. Wielandstr. 6. B18954

Fräulein
 24 J., tücht. Stellung zur Führung mütterlichen Haushaltes.
 Offerten unter Nr. B18865 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
für kräftiges Mädchen
 16 Jahre alt, das etwas bügeln, nähen und kochen kann, wird eine Stelle zur weiteren Ausbildung in gut bürgerlich. Haushalt gesucht. Offerten unter Nr. B17995 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Erfahrenes tücht. Mädchen
 im Haushalt u. Küche tätig, sucht auf sofort Stellung; am liebsten für Saison. Offerten unter Nr. B18918 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein besseres Mädchen
 vom Lande, welches sich in der Haushaltung vervollständigt, möchte, sucht in guten Hause Stellung nach Karlsruhe, wo Mädchen vor-handen, bei Familienanschluss und Tagelohn. Zu erfragen unter Nr. B18983 in der Expedition der „Bad. Presse“ 2.1
Unabhängige Frau sucht Arbeit
 für ganze oder halbe Tage, auch Nachen u. Büben auf 1. Juni oder später. Off. unt. B18950 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Junge Frau sucht Monatsstelle
 für vor- oder nachmittags. Zu er-fragen. Durlachstr. 13, II., I. B18957

Vermietungen.
In Gengenbach
 ist Haus Friedrichstr. 19, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 5759*
Wetzelstr. 7, Karlsruhe.

Heller Saal
 für jeden Zweck geeignet
 im Zentrum nächst dem Haupt-bahnhof, 25x15 Meter, in feuer-sicherem Neubau, mit Fahrstuhl u. Dampfheizung, elektr. Leitung so-fort oder später zu vermieten. 8369
Röh. Steinstr. 23, Druckereifontor.

Laden
 mit 2gr. Schaufenstern u. Büro (Tor-einfahrt) Waldstr. Schloßseite nächst Hauptstr. 1. St. zu vermieten, auf Wunsch Wohnung, Geschäftsfel-der, Magazin, Gef. unt. B18864.2.2
F. Wilkendorf, Baijage 15.

Eckladen
 mit 3 Schaufenstern und an-sprechender schöner Wohnung, an der Sophien- und Durlachstraße (in guter verkehrsreicher Geschäftslage) der bald zu vermieten. Auskunft Durlachstr. 35a, parterre, links
Schwabenstr. 26 ist ein schöner Laden mit Einrichtung und an-sprechender 2 Zimmerwohnung und Magazin und Zubeh. sofort zu vermieten. Zu erfragen. Götthe-str. 45, 3. Stod. 7556*

Werkstätte oder Lagerraum
 mit Keller, Wasser, Gas und Ein-fahrt ist für 20 Mk. monatlich so-fort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. B18797
Wartenstr. 6, 2. St.

Zu vermieten
 im Hause Ede Kaiser- u. Wald-hornstraße 25 sofort oder später die Wohnung i. dritten Stock
 7 Zimmer mit Erker und 2 Bal-cons, Bade-Zimmer, Küche, Speise-kammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- u. elektrische Leitung, Innen-ausstattung (Tapeten und Anstrich) nach Wahl und Wunsch des Mieters. Wohnung eignet sich sowohl für Bureau als besonders für Aus-übung der ärztlichen (abendärztlichen) Praxis, Befähigung jeder Art (Haus-meißer). Näheres Auskunft im An-nahmestureau, Kaiserstraße 100, 3. Stod. 6954

Jollystraße 11
 in schöner freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei
K. Gieseler, Brühlstr. 97,
 5758

7 Zimmerwohnung,
 geräumig und ohne Vis-à-vis, nebst allem Zubehör u. Gartenbenützung ist **Nowads-Anlage 7** zu ver-mieten. Näh. part. B18872.2.1

Wohnung zu vermieten
 Karlsruhe 27, 3 Trepp., ist eine schöne geräumige Wohnung, ohne vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und sonstig. Zubehör, der 1. August zu vermieten. 6539
 Näheres im Möbelladen.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung
 mit Balkon und Terrasse u. allem Zubehör auf 1. Juli, in gutem Hause der Alleestraße, zu vermieten. Preis 950 Mk. B18918
 Näheres Vorholzstraße 38, III.

Mollkestraße,
 Ede Schirmerstraße, 2. Stod, ist eine sonnige Wohnung von 5 schönen Zimmern, Balkon, Vordereingang, 2 Mansarden u. sonst. Zubeh. auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 16, part. 8821.4.1

Wohnung zu verm.
 Göttestraße 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 11, I. Stod.
Veilchenstraße 7
 ist eine 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 878*
 Näh. beim Eigentümer daselbst.
 In der schönsten Lage der Durlachstr. ist 3 Trepp. hoch eine neuzeitl. einger.
4 Zimmerwohnung
 mit Mansarde, Küche und Keller billig zu vermieten. 7389*
 Zu erfr. Rudolfstr. 15, part., II.

Frauenalb.
 Im Albtal ist eine schöne, neuzeitl. eingericht., geräumige 4 Zimmer-Wohnung in schönster, sonniger Lage in einem neuen Sandhaus neben der Alb gelegen, an ruh. Famil. sofort zu vermieten. Als Sommer-wohnung sehr geeignet. Ausf. durch Archt. Zelt, Karlsruhe, Tel. 2041

Wohnung zu vermieten.
 Schönfeldstraße 5, parterre, ist auf 1. Juli 1913 eine schöne Drei-zimmerwohnung mit allem Zubehör zum Preise von 500 Mark an ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigentümer der
Maschinenfabrik Karlsruhe,
 vorm. Haid & Neu,
 Karl-Bilbelmiller.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung,
 3. Stod, mit Mansarde u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Tullastraße 76, parterre, rechts. B18807.2.3

Leopoldstraße 7,
 part., sind 2 große, ineinander-gehende Zimmer mit Gas-einrich-tung, in welcher seit 11 Jahren die Deutsch-Amerikanische Petro-leum-Gesellschaft ihr Büro hatte, auf den 1. Juli zu vermieten. B18927
 Näheres daselbst im Lad.

Veilchenstraße 7.
 ist hübsche Dachwohnung per 1. Juli zu vermieten. 5760*
 Näh. im Hinterhaus daselbst.
Durlacher Allee 15, ruhige, Haus-, sonnige Wohnung von 5 gr. Zim-mern, Balkon, Bad, Speise- und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stod. 6689

Essenweinstr. 26 ist im 1. Stod eine schöne, große 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. Näheres in der Schloßierstraße. B18801.3.2
Gottesackerstraße 13 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Mans., nebst Bordach auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 1. St. B18793.2.2

Kaiserstraße 109 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad-zimmer, Speisekammer, Balkon zu vermieten. Näh. das. im 3. St. B18900.2.2
Kaiserstraße 109 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad-zimmer, Speisekammer, Balkon zu vermieten. Näh. das. im 3. St. B18900.2.2

Kaiserstraße 109 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad-zimmer, Speisekammer, Balkon zu vermieten. Näh. das. im 3. St. B18900.2.2
Kaiserstraße 109 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad-zimmer, Speisekammer, Balkon zu vermieten. Näh. das. im 3. St. B18900.2.2

Gluckstr. 19, Mühlburg
 sind je im 3. und 4. Stod eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres parterre. 5762
Telefon 1928.

Durlach.
 Schöne fünfzimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Bal-con und allem Zubehör, in freier Lage, ohne vis-à-vis, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. B18912
Gröningerstraße 44, I. Stod.

Gut möbliertes Zimmer
 an unabhängigen Herrn per 1. Juni eventl. sofort zu verm. B18964.2.1
 Zu erfr. Rudolfstr. 8, I., v. 2. H. ab.

Zimmer
 in gutem Hause (Weststadt) an ruhigen Herrn oder Dame zu ver-mieten. Zu erfragen u. Nr. 7445 in der Exped. der „Bad. Presse“.
 Hübsch möbl. Zimmer, sep., in ruhigem Hause, bodenpart., auf 1. Juni billig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 48, II. B17986

Schlafstelle
 zu vermieten. B18942
 Zu erfr. Jähringerstr. 15, II. r.

Überstraße 22, 2. Hof, 3. Stod,
 Seitenbau, bei Vorkamer, ist ein anständigen Arbeiter einfach möbl. Zimmer per Woche zu 2 Mark zu vermieten. B18923

Mademichstraße 49, part., gegen-über dem Palais Prinz Max, ist ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn auf 1. Juni zu vermieten. B18865

Erbsenstr. 21, IV., ein großes, möbl. Zimmer mit 2 Betten auf 1. Juni zu ver-mieten. B18958
Berrenstraße 2, parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B18976
Durlachstr. 10, I. Trepp., nächst b. Kaiserstr., ist ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B18965

Hirschstraße 35, II.
 sind Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, auf sofort oder später zu vermieten. 8432
Kaiserstraße 40, III., ist ein gut möbliertes Zimmer zu ver-mieten. B18933
Kaiserstraße 64, 3. Tr., bei Kauf-mann, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B18960
Kaiserstraße 71, III., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. B18953
Kaiserstraße 81/83, IV., möbl. Zimmer billig zu verm. B18969
Kleinbrotstraße 10, 2. Stod, hübsches, separ. Zimmer mit Schreibtisch u. Pension zu vermieten per 1. Juni bei Billige ohne Finder. B18869

Kriegstraße 156, III., I. (Hüde-gasse) nächst der Schillerstraße, ist ein gut möbl., ruhiges 3-Zim-mer zu vermieten. B18949
Kammstr. 7a, 2 Treppen, links, ist auf sofort ein großes Schlafzimmer, möbl., billig zu verm. B18956
Leopoldstraße 3, part., ein möbl. Zimmer auf sofort oder 1. Juni zu ver-mieten. B18935
Leopoldstraße 18, II., ist eine freundl. möbl. Mansarde zu vermieten. B18912
Markgrafenstraße 49, IV., möbl. Zimmer an soliden Arbeiter so-fort oder auf 1. Juni zu ver-mieten. B18961
Scheffelstraße 30, I., gut möbl. Zimmer an besseren, soliden Herrn zu vermieten. B18929
Waldhornstraße 4, IV., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B18934

Waldhornstraße 28 ist ein schönes, gut möbliertes Parterrezimmer für 13 Mk. sofort zu verm. B18980
 Zu vielbeschäft. Herrort des Schwarzwaldes
 sind 2 unmöbl. Zimmer an ruhige Leute, für Sommerauf-enthalt, oder für das ganze Jahr, günstig zu vermieten. Offerten unter Nr. B18679 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Miet-Gesuche.
Stall gesucht
 per 1. Sept. f. 2-3 Pferde u. sehr große Remise für 2 Wagen und 2 Automobile, nahe Helmholzstraße. Offert. mit Beschreibung, Angabe von Größe u. Preis unt. Nr. 8883a an die Exped. der „Bad. Presse“.

3-4 Zimmer-Wohnung
 möglichst mit
Lagerräumen
 und im Zentrum der Stadt gelegen, per 1. Juli zu mieten gesucht.
 Off. Offerten unter Nr. 8820 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Gesucht
 per 1. Oktober im Zentrum der Stadt
4 Zimmerwohnung
 mit Lagerraum im Hof. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8899 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dr. Roth
Hirschstrasse 51 Telefon-Ruf 1371
ist zurückgekehrt. 8524

Neue hygienische Einrichtung
Für Bearbeitung von Bettfedern ist Flechtner's Maschine die beste der Welt und patentamtlich geschützt. Durch dieselbe werden alle den Federn anhaftenden schädlichen Bestandteile gründlich beseitigt. Auch übernehme das Waschen der Bettfedern bei prompter Bedienung. NB. Neue hygienische Einrichtung ist der Abzug von Staub und Geruch durch elektrischen Ventilator. B18988
Dampf-Bettfedernreinigung mit elektr. Betrieb
von **Mag. Flechtner**, Karlstr. 20. Tel. 3262.
Gegründet 1877.

Ein Renommee
haben die Reformhaus-Stiefel. Sie empfehlen sich weiter.

Überzeugen Sie sich
durch einen Versuch und Sie wissen, was „gut gehen“ heißt.

Damen-Stiefel . . . von Mk. 9.50 an
Herren-Stiefel . . . „ „ 10.50 „
Damen-Halbschuhe . . . „ „ 6.75 „
Herren-Halbschuhe . . . „ „ 12.50 „
Kinder-Stiefel
Sandalen, alle Größen, gefällige Artikel.
Alles in nur Ia. Qualitäten.
Spezialitäten für empfindl. Füße. 8638

Reformhaus Neuberger, Kaiserstr. 122.

Ideal

Das Preussische Justiz-Ministerium erteilte sein Gutachten auf Lieferung von 40 Ideal-Schreibmaschinen. Ein weiterer Beweis für die Güte der Ideal-Schreibmaschinen.

Seidel u. Naumann A.-G. Dresden.
Eugen Langer, Karlsruhe, Telefon 793.

hochfeine Cigarren

Kistchen 50 u. 100 Stück pro Mitte 100.— Mk.
5% Skonto bei Kassa.

10 Pfg.

E. P. Nieke
Großherz. Badischer und Herzogl. Sächs. Hoflieferant.
Karlsruhe - Hauptpost. 5086 Telefon 767.

Versand durch Deutschland von Mk. 20.— an portofrei.

Die Heilsarmee, Adlerstr. Nr. 4.
Sonntag, den 25. Mai abends 8 1/2 Uhr —
Gr. Extra-Versammlung
gel. von Kapitäin Schneider. Jedermann herzgl. willkommen. B18975

Für Brautleute Gelegenheitskauf
Eine Aussteuer welche ganz kurz Zeit gebraucht war (1 Monate) Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche m. Emailleherd, Ruhbaum poliert, wird für 600 Mark abgegeben. Anschaffungspreis war 900 Mk.
Möbel- u. Bettenhaus
Waldstraße 22. 8628

Pfannkuch & Co
frisch eingetroffen:
Neue E-immer-Malta-Kartoffeln
3 Pfd. 50 Pfg.
10 Pfd. 1.65 Mk.

Spargel!
frisch gestochen, 50 Pfg. heute 10 Pfd. 1.40.
Erst Döring,
Waldstraße 14, neben Colosseum
Telephon 3473. B18997

Neue Spanische Kartoffeln
3 Pfd. 40 Pfg.
10 Pfd. 1.30 Mk.

Chevermittlung, Frau Morasch,
Kronenstr. 22, II., Karlsruhe. B18978

Neue Italiener Kartoffeln
3 Pfd. 30 Pfg.
10 Pfd. 95 Pfg.

Staatsbeamter,
33 J., v. statl. Erscheinung und aufrecht. Char., 3000 Mk Geh. und steigend h. 6000 Mk u. verm., w. mit gebild. Fr. od. Witwe halbdie Geirat. Annonch. zweiflos. Off. u. B18837 a. d. Exp. der „Bad. Presse“.

Neue Ägypter Zwiebeln
Pfd. 7 Pfg.
10 Pfd. 65 Pfg.

Heirat.
Fräulein, 26 J., evangel., mit 10000 Mk. Vermögen und schöner Aussteuer, wünscht sich mit einem Beamten zu verheiraten.
Anfragen sind zu richten an **Otto Brommer, Karlsruhe, Adlerstraße 28, I. Et.** B18982

Neue Kopfsalat
Kopf 8 Pfg.

Kaufmann (Christ),
27 1/2 Jahre alt, feines, angenehmes Aussehen, in- und Ausland bereist, stets in leitenden Stellungen, wünscht.
Briefwechsel
mit liebevollem, heiterem Fräulein zwecks Geirat. Bild erbeten. Auch Chiffre u. Vermittlung durch Vermittler werden ehrenförmlich beantwortet. Gebl. Zuschriften unter Nr. B17896 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Frische Holländer Schlangen-Gurken
St. 40 u. 45 Pfg.

Heirat.
Fräulein, anfang der 20er J., ev., mit schöner Aussteuer, später auch Vermögen, sucht einen Herrn in fester Stellung kennen zu lernen, zwecks Geirat. Hauptwohnsitz: Lagernd N. W. 201. B18948

Pfannkuch & Co
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Heirat.
Schuldlos geistl. Frau mit 12 1/2 Töcht., wünscht sich baldigst wieder zu verh. Herrn in fester Stellung finden glücl. Sein.
Offerten unter Nr. B18946 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sehr gutes Mittel
gegen Husten, Keiserheit und Verschleimung:
Lactisine, 1/2 Pfund 30 Pfg.
Salinat-Pastillen, 1/2 Pfund 30 Pfg.
Epikweigerich-Doubons, Paket 10 Pfg.
Civisch-Doubons, Paket 10 Pfg.
8620 stets frisch
Emil Höderer, Konditorei
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.

Handwagen
Gebl. gut erhaltener 2 od. 4 räderiger
mit Federn zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld!
Selbstgeber möchte flüssiges Kapital in Beträgen von Mk. 100.— bis 200.— an jüngere Beamte u. monatl. Rentenrückl. u. Pensionen ausgeben. Keinerlei Vorwissen. Discretion beachtet. Anfragen mit Rückporto unter Nr. B18315 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Geld-
suchende sollten keinen Vorlauf bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Offert. unt. Nr. B1700 an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.5

Bauterrain.
Mit in bester Lage Rupperts sofort bebaubares eingetragenes Terrain äußerst preiswert zu verkaufen. Solventer Mann erhält das Grundstück ohne Anzahlung. Offert. unter Nr. B1768 bei Herrn Baasenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe. 8617.2.2

Fischers Weinstube
Kreuzstrasse 29,
vis-à-vis dem Palaisgarten, am Hauptbahnhof,
bringt seine erstklassigen Weine des In- und Auslandes bis zu den feinsten Marken, sowie seine anerkannt vorzügliche Küche mit allen Delikatessen der Jahreszeit in empfehlende Erinnerung.
Treffpunkt aller Württemberger.
Paula Staudt,
früher zum „Lämmle“, Ulm a. D.
8644.3.1

6 gut erhaltene Gaslüfter, große und kleine,
3 Gasöfen für Zimmerheizung,
ein großer, gut erhaltener Kochherd (Ehreiter) für Küche
und ein dreiflügeliger Gashernd für Küche,
preiswert umgashalber zu verkaufen.
Adlerstraße 30, I. Et. hoch. 8636

Möbel-Reparaturen
aller Stilarten werden von tücht. Möbelschreibern wieder wie neu bei sehr billigem Preis hergestellt.
Berte Aufträge unt. B18987 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kassenschrank,
Gerd, Gastrolenmacher, Einbade- mann, Siedendische, Waschküchen, billig abzugeben. B18947
Kirchstraße 14, 2. Stod.

Damen-Verkauf
frisch gegebene.
Abzug Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstr. Freireisladen. B18928

Herren-Fahrrad
fast neu, Trop.-Reifen, auf. bill. abzug. Vorstr. 41 IV. B17713

Verloren
schwarzer Samtgürtel mit oxid. Schalle, in der Nähe d. Brozeffhaus. Abzug o. g. Belohnung Nebenstr. 12, 2. Stod. 8641.2.1

Fahrrad
früher zum „Lämmle“, Ulm a. D. B18998
Fahrrad
bereits neu, ganz billig abzugeben. B18995
Fahrrad
bereits neu, ganz billig abzugeben. B18996
Fahrrad
bereits neu, ganz billig abzugeben. B18997
Fahrrad
bereits neu, ganz billig abzugeben. B18998
Fahrrad
bereits neu, ganz billig abzugeben. B18999

Fabrik-Anwesen.
Großes Fabrik-Anwesen in Karlsruhe, circa 1600 qm Fläche, mit Fabrik u. Wohngebäude, Schuppen etc., an der Industriehöhe gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten od. zu verkaufen. Offerten erbiten unter Nr. 8613 an die Expedition der „Badischen Presse“ 2.1

Damen-Fahrrad
gut erhalt. bill. zu verkaufen. Gumboldtstr. 24, 2. Stod. B18888

Abendstisch,
am liebsten in der Gegend am Rhein, Karlsruher und Weidenstr. Nähere Angaben unter B18951 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Plüschsofa
mit 2 Hauten, sowie 1 einfaches Sofa und 1 Küchentisch weg. lms. preiswert zu verkaufen. B18885
Kreuzstr. 24, 2. Stod. links

Handwagen
mit Federn zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Violine
gut erhaltene B18915
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Winterstr. 19, IV. links, abends zwischen 7 u. 10 Uhr.

Handwagen
mit Federn zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Plüschsofa
mit 2 Hauten, sowie 1 einfaches Sofa und 1 Küchentisch weg. lms. preiswert zu verkaufen. B18885
Kreuzstr. 24, 2. Stod. links

Handwagen
mit Federn zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Plüschsofa
mit 2 Hauten, sowie 1 einfaches Sofa und 1 Küchentisch weg. lms. preiswert zu verkaufen. B18885
Kreuzstr. 24, 2. Stod. links

Handwagen
mit Federn zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Plüschsofa
mit 2 Hauten, sowie 1 einfaches Sofa und 1 Küchentisch weg. lms. preiswert zu verkaufen. B18885
Kreuzstr. 24, 2. Stod. links

Handwagen
mit Federn zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Plüschsofa
mit 2 Hauten, sowie 1 einfaches Sofa und 1 Küchentisch weg. lms. preiswert zu verkaufen. B18885
Kreuzstr. 24, 2. Stod. links

Handwagen
mit Federn zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Plüschsofa
mit 2 Hauten, sowie 1 einfaches Sofa und 1 Küchentisch weg. lms. preiswert zu verkaufen. B18885
Kreuzstr. 24, 2. Stod. links

Gespielte Pianos
Strobel, palisander . . . Mk. 300.—
Urbas & Reishauer . . . „ 450.—
Thürmer, nussbaum . . . „ 550.—
Günther & Söhne, mahagoni „ 720.—
Fräncke, nussbaum . . . „ 780.—
Rönisch, schwarz . . . „ 800.—

Gespielte Flügel
Westermayer, schwarz . . . Mk. 850.—
Bechstein, schwarz . . . „ 1500.—

Diese Instrumente waren zum Teil nur kurze Zeit vermietet u. werden unter voller Garantie verkauft.
Günstige Bezugsbedingungen.
Besichtigung u. Vorspiel ohne Kaufzwang.

H. Maurer, Gr. Bad. Hoflieferant,
5 Friedrichsplatz 5. 8453

An die geehrten Herrschaften.
Neu! Gesetzlich patentiert. Neu!
Sichert Euer Heim vor Einbruch u. Diebstahl durch
Deinings patentierte Wohnungswächter,
Prodex und Philax. Prospekte gratis.
Gebl. Offerten unter Nr. B18968 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Kaus- u. Geschäfts-Verkauf.
Im Zentrum einer Großstadt Badens ist nachweislich ein gut rent. Haus mit gut geb. Fuhrgeschäft, letzteres mit nur prima langjähr. treuer Kundschaft, wegen Krankheit der Besitzerin (Witwe) alsbald zu verkaufen. Selbstres. erf. näheres durch B18975
B. Amlang, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 37, Tel. 3398.

In zukunftsreichem Städtchen des Murgtals ist ein gutgehendes
Colonialwaren- und Delikatessengeschäft
mit feiner Kundschaft zu vermieten, oder mit Gebäude, das 1400 Mk. Miete einbringt, zu verkaufen.
Das Anwesen eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. Reflektanten wollen sich unter Nr. 3865a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

Colonialwaren- und Delikatessengeschäft
mit feiner Kundschaft zu vermieten, oder mit Gebäude, das 1400 Mk. Miete einbringt, zu verkaufen.
Das Anwesen eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. Reflektanten wollen sich unter Nr. 3865a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

Sehr gutes Mittel
gegen Husten, Keiserheit und Verschleimung:
Lactisine, 1/2 Pfund 30 Pfg.
Salinat-Pastillen, 1/2 Pfund 30 Pfg.
Epikweigerich-Doubons, Paket 10 Pfg.
Civisch-Doubons, Paket 10 Pfg.
8620 stets frisch
Emil Höderer, Konditorei
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.

Bauterrain.
Mit in bester Lage Rupperts sofort bebaubares eingetragenes Terrain äußerst preiswert zu verkaufen. Solventer Mann erhält das Grundstück ohne Anzahlung. Offert. unter Nr. B1768 bei Herrn Baasenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe. 8617.2.2

Handwagen
mit Federn zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 8637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Plüschsofa
mit 2 Hauten, sowie 1 einfaches Sofa und 1 Küchentisch weg. lms. preiswert zu verkaufen. B18885
Kreuzstr. 24, 2. Stod. links